

Leipziger Tageblatt

und
handels-Zeitung

Morgen-Ausgabe

Bezugspreis: für Leipzig und Umkreis zweimal täglich 10 Pf. — Sonntags 12 Pf. — für Sachsen 12 Pf. — für Westpreußen 12 Pf. — Preußen 12 Pf. — Sachsen-Anhalt 12 Pf. — Sachsen-Mecklenburg 12 Pf. — Sachsen-Gotha 12 Pf. — Sachsen-Coburg-Gotha 12 Pf. — Sachsen-Altenburg 12 Pf. — Sachsen-Meiningen 12 Pf. — Sachsen-Hessen 12 Pf. — Sachsen-Wettin 12 Pf. — Sachsen-Dresden 12 Pf. — Sachsen-Weimar 12 Pf. — Sachsen-Blankenburg 12 Pf. — Sachsen-Weissenfels 12 Pf. — Sachsen-Merseburg 12 Pf. — Sachsen-Querfurt 12 Pf. — Sachsen-Aschersleben 12 Pf. — Sachsen-Oranien 12 Pf. — Sachsen-Neuburg 12 Pf. — Sachsen-Weissenfels 12 Pf. — Sachsen-Querfurt 12 Pf. — Sachsen-Aschersleben 12 Pf. — Sachsen-Oranien 12 Pf.

114. Jahrgang



Bezugspreis: für Ost-Sachsen 12 Pf. — für Sachsen 12 Pf. — für Sachsen-Anhalt 12 Pf. — für Sachsen-Mecklenburg 12 Pf. — für Sachsen-Gotha 12 Pf. — für Sachsen-Coburg-Gotha 12 Pf. — für Sachsen-Altenburg 12 Pf. — für Sachsen-Meiningen 12 Pf. — für Sachsen-Hessen 12 Pf. — für Sachsen-Weimar 12 Pf. — für Sachsen-Blankenburg 12 Pf. — für Sachsen-Querfurt 12 Pf. — für Sachsen-Aschersleben 12 Pf. — für Sachsen-Oranien 12 Pf. — für Sachsen-Neuburg 12 Pf. — für Sachsen-Weissenfels 12 Pf. — für Sachsen-Querfurt 12 Pf. — für Sachsen-Aschersleben 12 Pf. — für Sachsen-Oranien 12 Pf.

Nr. 561

Mittwoch, den 1. Dezember

643

1920

S. S. S.

Am letzten Sonntag wurde im Staate Süßlawien zur verfassunggebenden Versammlung gewählt. Den deutschen Zeitungen interessiert das nicht sonderlich; hat er schon vor dem Kriege den Völkern „hinter weit in der Türkei“ keine große Beachtung geschenkt und noch im Kriege oft Mazedonien mit Mesopotamien vertauscht, so hat er nach dem Friedensschluß erst recht darauf verzichtet, dem nun auch noch neu gestalteten Balkan Aufmerksamkeit zu widmen. Ein solches Maß von Gleichgültigkeit hat der europäische Weitwinkel allerdings nicht verdient; schon nicht, weil aus ihm der Blüthstrahl zuckte, der die ganze Welt in Brand gelegt hat; dann aber auch nicht, weil die Möglichkeit nicht von der Hand zu wischen ist, daß der Pakt von Verfaßtes und St. Germain von dort aus höher bekommen kann. Für Bismarck war der ganze Balkan nicht die Knochen eines pommerschen Grenadiers wert; die Nachfolger opferen ihm Millionen Deutsche. Auch Bismarck hatte sein Wort nicht so gemeint, wie es die Verbündeten auslegten; er wollte lediglich die Einmischung in die Händen der Balkanstaaten und der interessierten Großmächte verbieten. Die Enkel wußten es besser: sie folgten blindlings der egoistischen und anstößigen Wiener Balkanpolitik, opferen deutsche Handels- und Wirtschaftsbelange in Serbien dem Bundesgenossen, ließen sich 1914 von den kroppeligen Dallplänen-Diplomaten bestimmen, machen Presse und Volk mobil wegen der gewaltiichen Rückwirkungen der k. k. Annexionspolitik; und jagen endlich das Schwert. Ist der Balkan auch nicht die Ursache des Weltkrieges, etwas mehr als Unschuld ist er doch.

Für den Deutschen war besonders Serbien ein von Räubern, Verchwörern und Mörtern besetztes Land, das, von Rußland besiedelt, den österreichischen Kulturrückern mit den gemeinsten Mitteln entgegenstand. Mit dem Kriege Gelegenheit hatte, in Serbien über diese Dinge mit gebildeten Serben sich zu unterhalten, fand fast immer bestätigt, was die Warner schon vorher gesagt hatten: Die Serben, ein stark national führendes, demokratisches, die Unabhängigkeit lebendes Volk, waren nicht deutschfeindlich. Sie mehren sich nur gegen die Wiener Versklavungs-politik, die nicht bloß in Bosnien, der Herzegowina, Dalmatien und Spemien sich zeigte, sie wehrten sich nicht nur gegen den Expansionsdrang Wiens, sondern auch gegen die k. k. Wirtschafts- und Agrarpolitik, von der Serbien tödlich getroffen wurde. Was wußten wir von allem, bezogen wir doch unsere Informationen aus Wien. Je mehr Österreich-Ungarn Serbien bedrückte, je mehr bemüht es sich, wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland zu pflegen, zu welchen Zwecken die serbische Regierung Handelsagenturen in Berlin, Hamburg, München und Breslau einrichtete. Serbien war um die Befreiung der Handelsbeziehungen zu Deutschland so besorgt, daß es uns die Stützung der Wiener Politik nach dem Balkankrieg nicht nachtrug. Und man war 1914 in Belgrad verblüfft, als man hörte, daß Deutschland das österreichische Ultimatum mit den Waffen zu decken beabsichtigte. Selbst der Krieg, den Serbien an seinen Männer sarchbar zu führen bekam, hat nicht das einzige Gefühl in dem Maße hinterlassen, wie das annehmen war. Man wünscht heute die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen, und wenn der neue Staat sich eingerichtet hat, wird das auch geschehen, obwohl Frankreichs Diener ihren Einfluß auf die Regierung gegen Deutschland geltend machen. Besonders für die Volksstimme und für unsere Verkennung der Serben ist doch folgender Vorfall: Als Generalfeldmarschall Mackensen, der deutsche Balkanfeldherr, nach Saloniki gebracht wurde, hassen der serbische Kapitän und die serbische Mannschaft des Donaudampfers ihm den Salut mit Blumen geschmückt und den Marschall überaus ehrenvoll behandelt. Mackensen sagte beim Verlassen des Schiffes: „Schade, daß wir uns früher so wenig gekannt haben, daß das serbische Volk das große Tugenden. Ihr kommt um eure Zukunft unbesorgt sein, denn was ihr im Kriege geleistet habt, übertrifft hochgespannte Erwartungen. Ihr werdet leben, und die Deutschen werden euch in Zukunft gerechter beurteilen.“ Die Belgrader Zeitungen veröffentlichten das mit der Betonung, auch Deutschland werde wieder empört sein. In dem Jahr, das inzwischen vergangen ist, hat sich zwar manches geändert, aber die Entente-politik und die Ententesoldaten haben außer der Regierung nur wenige Leute von den Vorzügen des Friedensvertrages überzeugt. Selbst die Abmachung von Rapallo (Adria-Abkommen) wird den Pariser Machthabern als Preisgabe Serbiens angesehen.

Mehr aber als die serbische Volksstimme und mehr selbst als Wirtschaftsaussichten ist ein anderes angefan, unser Interesse für den Anfall der süßlawischen Waben zu wecken: die Frage nämlich: Kann der S. S. S.-Staat, in der Entente-Lücke geblieben aus den drei Ländern Serbien, Kroatiens und Slowenien (Serbien-Kroatien-Slowenien) bestehen oder wird er von innen heraus zerfallen? Lodeschke nämlich fragt das neue Königreich in sich: die in letzter Zeit stark betonte auswärtige Politik des Kabinetts, die bevorzugt auf Ungarn, Italien, Bulgarien und auch auf Griechenland schielte, war nicht zuletzt ein Mittel, die schwere innere Krise zu verdecken. Diese wurzelt in dem Gegensatz: Einheitsstaat oder Föderationsstaat. Die Ursachen sind so verwirkt, daß man Spalten füllen müßte, sie zu klären. Kurz ist es so: Süßlawien besteht nur in großen Zügen aus drei Ländern und Völkern; diese aber wieder unterscheiden abgegrenzte oder zugesprochene Gebiete. Am besten illustriert das das Wahlergebnis: es steht 419 Abgeordnete vor, von denen entfallen: auf Serbien 156, auf Kroatien-Slawonien 93, auf Montenegro 10, Dalmatien 11, Slowenien (Kroatiens) 40, Bosnien und Herzegowina 63, Herzogtum (Süddalmatien) 44. Während man in Serbien fast durchweg den großen Einheitsstaat will, gibt es in den anderen Ländern zwei Richtungen: Zentralismus und Föderalismus. Für den Föderalismus sind die Radikalisten (Nationalen), die Kroatische Partei, die Slowenische Volkspartei; für den

Beginnende Spaltung der Gewerkschaften

Kommunistische Mehrheit im Berliner Metallarbeiterverband.

(Druckschrift unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 30. November.

Wie zu erwarten war, hat die Spaltung der U. S. P. auch auf die Gewerkschaften übergegriffen und macht sich am stärksten in der Ortsgruppe Berlin des Deutschen Metallarbeiterverbandes bemerkbar. In einer Generalversammlung kam das deutlich zum Ausdruck. Die kommunistische Opposition hatte die Funktionäre des Metallarbeiterverbandes gegen die vorsätzlich noch überwiegende unabhängige Mehrheit in der Verbandsleitung mobil gemacht, da von den Unabhängigen in der Zeitschrift des Verbandes ein kommunistischer Artikel beansprucht und gegen seine Drucklegung Einspruch erhoben worden war. Die Rekommunisten stellten den Antrag, daß der Vorstand sein Mandat niederlegen möge, um Neuwahlen zu ermöglichen. Um die Vertretung der Kräfte festzustellen, wurde von Richard Müller ein Antrag eingeschoben, der dem engeren Vorstand die Mehrheit billigung der Versammlung anspricht. Dieser Antrag wurde mit 208 gegen 210 Stimmen angenommen. Es ergab sich also eine kommunistische Mehrheit, die bei den im Dezember stattfindenden Neuwahlen im Metallarbeiterverband deutlich zum Vorschein kommen dürfte. Da es zwischen den Unabhängigen und Kommunisten in allen entscheidenden Fragen zu ernsten Differenzen kommen wird, ist eine tiefsgehende Spaltung in diesem Verbande wahrscheinlich.

Geheime militärische Verbände in Berlin?

(Druckschrift)

Berlin, 30. November.

Einem Gegenstück zu der kommunistischen Kampforganisation, die vor einiger Zeit das außerordentliche Gericht für den Bezirk des Reichswehrgruppenkommandos I bestellte, ist die Berliner Polizei auf die Spur gekommen. Auf Grund eingehender Ermittlungen und zahlreicher Handschriften ist es der Abteilung des Polizeipräsidiums gelungen, Beweise zu erhalten, daß die frühere Zeitfreiwilligenformation trotz ihrer formellen Auflösung im gleichen fortbesteht. Als Hauptbeschuldigter kommt der Hauptmann a. D. Hubert Bostelmann in Betracht, der die einzelnen Kompanien des ehemaligen Zeitfreiwilligenregiments 6 unter verschiedenen Decknamen wie Sportverein, Schwimmklub, Stammtisch, Literarischer Verein usw. in ein sogenanntes Notwehrregiment zusammengefaßt. Eine Bestätigung dieses Regiments, etwa in der Form militärischer Übungen, ist nicht festgestellt worden. Ebensoviel darf es sich bisher ergeben, daß das Regiment, oder seine Angehörige irgendwelche Waffen besitzen. Bostelmann hat sich gegen die Einnahme durch die Justiz entzogen. Bahnungsmaßnahmen sind im Gange.

In Zusammenhang mit den vorgenannten Ermittlungen bekam die Polizei Kenntnis von einer jüngst ins Leben getretenen Escherich-organisation. Bei den erledigten Handschriften stellten den Polizeibeamten die Säugungen des am 8. September gegründeten Verbandsheimatverbandes in die Hände, der hauptsächlich hauptstädtisches Mitglied der Organisation Escherich ist. In den Unterzeichnern der Säugung gehört der genannte Hauptmann Bostelmann, außerdem eine Reihe anderer ehemaliger Offiziere mit teilweise sehr bekannten Namen. Die Mitglieder sowohl des Notwehrregiments als auch des Berliner Heimatverbandes werden sich demnächst vor dem Strafrichter, d. h. dem zuständigen außerordentlichen Gericht beim Reichswehrgruppenkommando I, zu verantworten haben, und zwar wegen Teilnahme an Verbänden militärischer Art, die durch die Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Mai unter Strafe gestellt ist. Nach dem Abschluß der vorläufigen polizeilichen Ermittlungen ist die Staatsanwaltschaft mit der Weiterverfolgung der Angelegenheit beauftragt worden.

Zentralstaat die Demokraten, Sozialisten, Republikaner und Kommunisten. Bei beiden Gruppen gibt es aber wieder verschiedene Strömungen: viele Vertreter des Einheitsgedankens wollen das Jugendideal administrativer Autonomie machen; bei der Gegengruppe herrscht Meinung, das Angebot anzunehmen. Entscheidende Sonderbündner waren bisher nur die Republikaner und die Kroatische Bauernpartei Stevan Radić, die keine Gemeinschaft mit Serbien wollen. Radić ist wegen Hochverrats im Kerker; er hofft die Bauernrevolten infizieren, die sich gegen die neue Währung richten. Als man die ehemaligen österreichischen Länder zu Süßlawien schlug, blieb die Krone zunächst Zahlungsmittel. Dann wurde der serbische Dinar eingeführt, der kompromißlos Kronen-Dinar genannt wurde. Die Valuta-Wirkung, von der die kroatischen Bauern bisher keine Ahnung hatten, schürte die Unzufriedenheit. Ein Dinar sollte 4 Kronen gelten; ein Dollar bekam man früher 60 Kronen, jetzt nur 25 Dinar. Diese in Kronen umzutauschen, ging aber nicht, denn die Kronennoten waren eingezogen worden. Im Lande selbst hattet der Dinar nicht mehr Wert, wie die Krone. Es gab bei den Revolten viele Tote und Verwundete; habsburgische Agenten schütteten das Feuer. Radić wurde zu 2½ Jahren Kerker verurteilt. Diese Währungsreform hat die Abneigung des kroatischen Landes gegen einen Einheitsstaat unter serbischer Führung erheblich verstärkt; hingegen kam die Befürchtung der kroatisch-slowenischen Intelligenz, das höhere Kulturrhoft von Agram und Laibach könne durch Belgrads Beforhandlung herabgedrückt werden.

Unbekümmert um diese Einwände ging die Regierung daran, den Verfassungsentwurf für den Einheitsstaat fertigzustellen. Sie redet richtig, denn die Gegenströmungen waren, so scheint es nicht stark genug, durchzubringen. Noch liegt das Ergebnis nicht vor, aber es läßt sich schon heute zweierlei feststellen, was für die Entwicklung von Bedeutung ist: 1. der Gedanke des einheitlichen Staates hat zunächst gesiegt; 2. die kommunistische Welle in

Lärmszenen in der preußischen Landesversammlung

Beratung über die Enteignung der Hohenzollern. — Annahme des Verfassung und des Kirchengesetzes.

(Druckschrift unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 30. November.

In der preußischen Landesversammlung kam es heute zu noch nicht dagewesenen Lärmszenen bei der Verfassungsberatung gestellten Antrag der Sozialdemokraten auf Enteignung der Hohenzollern durch Reichsgesetz. Abg. Hellmann (Rechtsgruppe) hielt darüber eine zweistündige Rede mit dem Kerngedanken: Wenn unser Antrag nicht angenommen wird, kommt frohlich ein anderer Vergleich, und zwar auf Grund des Schiedsgerichtsentscheids. Dann aber sei es aus mit dem Millardenvermögen der Hohenzollern.

Dann wurde zunächst die Verfassungsberatung ohne wesentliche Veränderung der Vorlage zu Ende geführt. Nach der Schriftabstimmung nahm das Haus die Beratung über den sozialdemokratischen Enteignungsantrag wieder auf. zunächst sprach in schriftlicher Form der Abg. Dr. Kaufmann (Dm.), der den Antrag als Versuch eines ungeheuerlichen Rechtsbruches zu kennzeichnen suchte. Die Mehrheitssozialdemokraten begleiteten diese Ausschreibungen mit anhaltenden Lärmbündgebungen. Als der Redner schließlich den Finanzminister ungünstig kritisierte, ließen ihn die Sozialdemokraten nicht mehr weiterreden. Andauernde Clochzeichen des Vizepräsidenten, Schläufe der Sozialdemokraten, Entrüstungskundgebungen der Rechten vereinten sich zu einem Höllenlärm. Ein Teil der Abgeordneten der Linken drang zum Angriff auf die Rednertribüne vor. Ein gleich starker Teil der Rechten sammelte sich zur Verteidigung; schrille Pfiffe erklangen. Ein Linkssouveräner warf Papierballen. Dr. Kaufmann versuchte sich den Stenographen verständlich zu machen. Diese gaben durch Gesten zu verstehen, daß sie nichts hören könnten. Nach langer Zeit unbedeckten Lärms schloß der Vizepräsident die Sitzung.

Nach einer Viertelstunde wurde sie wieder eröffnet. Der Vizepräsident Dr. Freytag stellte fest, daß die Ausschreibungen des Finanzministers zwar nicht geschmacklos gewesen seien, aber auch keine Bedeutung des Ministers enthalten hätten, die zu einem Ordnungsbruch berechtigten. Unter gewölbtem Lärm brachte dann Dr. Kaufmann seine Rede zu Ende. Er schüttete den Antrag ab. Abg. Dominikus (Dem.) gab dann eine Erklärung seiner Fraktion gegen den Antrag ab. Abg. Adolf Hoffmann (U. S. P. L.) forderte die Enteignung mit Rückblick auf das Kindertorland. Abg. Ludwig (U. S. P. L.) stellte volles Einverständnis mit dem Mehrheitssozialisten und den Linkssouveränen fest.

Die Schlußabstimmung für die Verfassung ergab eine Annahme von 280 gegen 80 Stimmen bei 7 Abstimmungshemmungen. Das Haus nahm das Gesetz mit stürmischem Beifall auf. Präsident Leinert drückte die Hoffnung aus, daß diese Verschaffung dem gesamten preußischen Volke zur Ehre gereichen würde. Das Haus spendete freudigen Beifall.

Die wiederholte Abstimmung über das Kirchengesetz ergab nun mehr die Annahme des Gesetzes mit 196 gegen 137 Stimmen. Schluß 6 Uhr.

Oesterreich zum Völkerbund zugelassen

(Eig. einer Druckschrift)

Ges. 30. November.

Die Völkerbundkommission ist zu dem Entschluß gelangt, Oesterreich zum Völkerbund zugelassen.

Süßlawien ist zurückgegangen! Wie der Staat sich nun im Innern einrichten wird, weiß man nicht. Gibt er den Ländern Selbstverwaltung, wird sich eine gefährliche Auseinandersetzung ergeben über die Abgrenzung der Gebiete; möglicherweise hilft man sich, indem die beim Wahlgesetz vorgenommene Einteilung beibehalten wird. Drakt Belgrad den andern Ländern jedoch seinen Stempel auf, dann wird die Herrlichkeit des neuen Staates bald ein Ende haben.

Auch in der Außenpolitik liegen natürlich latente Gefahren. Bulgarien steht noch immer auf Thraxien, Griechenland hat zwar Venizelos weggeschickt, nicht aber dessen Epitax-Politik ausgegeben. Italien nahm Hunderttausende Slawen unter seine Flügel. Ungarn arbeitet im Banat, Habsburg in Kroatien und Montenegro. Wenn Venizelos sagt, daß er gegen den Anschluß Oesterreichs an Deutschland ist, so liegen in diesen Begegnungen die Gründe. Sollte es zutreffen, daß er auch der Körtnner Abstimmung nur begrenzte Gültigkeit zusprach, dann läuft er allerdinge in den alten slawischen Großherzögenstaaten zurück, von dem die Innenminister, die festigen und aufzubauen wollen, abgekommen waren. Deutschland kann die Entwicklung der Dinge da unten beachten, wenn die Vorgänge im S. S. S. Staat auch mehr beachtet werden. Das neben den Frauen auch die Deutschen kein Wahlrecht bekommen (in den bisher habsburgischen Gebieten nicht), ist nicht Deutschenfeindlichkeit, sondern Angst vor österreichischen Einflüssen. Zweifellos aber ist es eine Lüge vor österreichischen Einwohnern, wenn die Befürchtung der kroatisch-slowenischen Intelligenz, das höhere Kulturrhoft von Agram und Laibach könne durch Belgrads Beforhandlung herabgedrückt werden.

Eu.

alten Leipziger bekannt sein dürfte, ist durch Kauf in den Besitz der bislang Methodistengemeinde übergegangen und wird nunmehr kirchlichen Zwecken dienen. Die Vermittlung führte die Agentur C. Hahnmann, Leipzig, aus.

Enthaltung von Hilfsangestellten

Ende Oktober d. J. wurden dem städtischen Personalamt vom Städtischen Amt, Steueramt, Arbeitsamt, Versicherungsamt, Justizamt und Fürsorgeamt insgesamt 291 Hilfsangestellte zur Verfügung gestellt, die infolge des Abdanks der Kriegswirtschaft Einführung neuer Arbeitsmethoden und notwendig gewordener Betriebs einschränkungen vom 1. Januar 1921 an bei den genannten Verwaltungsabteilungen nicht mehr benötigt werden. Es stellen zur Verfügung: das Städtische Amt 100 Hilfsangestellte, das Steueraamt 78 Hilfsangestellte, das Arbeitsamt 48 Hilfsangestellte, das Fürsorgeamt 3 Hilfsangestellte, das Versicherungsamt 3 Hilfsangestellte, das Jugendamt 2 Hilfsangestellte.

Über die Ursachen, die zum Abdank der Kriegswirtschaft zwangen und die Gründe, die Betriebs einschränkungen und die Einführung anderer Arbeitsmethoden erforderlich machen, wird später berichtet. Beim Städtischen Amt sind seit Juni 1919 die Geschäfte bei der Kartenverteilung ständig zurückgegangen. Ein einschneidendes Abdank des Personals mögliche ins Auge gesetzt werden, als die Zwangsbevollmächtigung der Margarine (1. August 1920), der Kartoffeln (13. September 1920) und des Fleisches (1. Oktober 1920) aufgehoben wurde. Dieser bedeutende Rückgang der Geschäfte hat dazu geführt, daß das Personal der Kartenvstellen nur noch zu den aller ersten Wochen verbleiben — 12 Tage — und zu einer jeder Zeitverteilung — einmal im Vierteljahr — 5 Tage beschäftigt ist. Zur Bevollmächtigung eines so zusammengelegten Verkehrs gerüstet häufig ein Personal von 90 Hilfskräften vollständig. Für 230 bis 200 = 100 Hilfsangestellte ist vom 1. Januar 1921 bei der Kartenverteilung keine Beschäftigung mehr vorhanden.

Beim Steueraamt macht sich eine Verminderung der Arbeitnehmerzahl — Hilfsangestellte — dadurch nötig, daß ein großer Teil der bisher vom Steueraamt für den Staat und die Stadt eingesetzten Geschäfte auf die Reichssinnbehörden übergegangen ist. Auch sind nunmehr beim Steueraamt sämtliche zum Herrensitz einberufenen gewesenen Beamten und Beamtenabordnete in ihre frühere Dienststellung zurückgekehrt.

Das Arbeitsamt ist jetzt in den beiden Grundstücken Horkstraße 8 und Gerberstraße 8 untergebracht. Die räumliche Trennung dieser Verwaltungsabteilungen wird durch die Ende d. J. geplante Zusammenlegung von Registrieramt und Räumen im Grundstück Gerberstraße 8 bestätigt. Hier nach fällt nun eine größere Menge von Arbeiten weg. Es wird durch diese Maßnahme eine Verminderung der Arbeitsleistung, namentlich des ganz besonders starken Publikumsverkehrs beim Arbeitsamt um reichlich 25 Prozent erzielt. Auch hier durch werden Arbeitskräfte überflüssig.

Beim Fürsorgeamt, Jugendamt, Versicherungsamt sind Betriebs einschränkungen von besonderem Umfang nicht geplant; die Hilfskräfte werden frei infolge Fehlens gewisser Arbeiten und Nachgangs der von den betr. Verwaltungsabteilungen zu erledigenen Geschäfte.

Nach längeren Sitzungen mit dem Betriebsrat, der auch einige Vertreter der wirtschaftlichen Verbände der Hilfsangestellten zugezogen hatte, hat man sich schließlich dahin geeinigt, daß von den 291 überzähligen weibenden Hilfskräften nur 240 gekündigt werden sollen. Mit dem Betriebsrat ist folgender Vergleich abgeschlossen worden: Der Betriebsrat der Angestellten erklärt sich damit einverstanden, daß von den 291 Hilfsangestellten, die vom Städtischen Amt, Steueraamt, Arbeitsamt, Fürsorgeamt, Jugendamt und Versicherungsamt dem Personalamt zur Verfügung gestellt worden sind, 240 vom Betriebsrat ausgewählte Hilfsangestellte am 31. Dezember 1920 entlassen werden, und verzichtet ausdrücklich auf Antrag des Schlichtungsausschusses, wenn der Rat 1. diesen zu entlassenden Hilfsangestellten für den Fall ihrer Bedürftigkeit — die im einzelnen Fälle vom Rat im Einvernehmen mit dem Betriebsrat festgestellt werden — noch ein Monatsgehalt in zwei Raten, am 15. und 31. Januar 1921, unter der Voraussetzung gewährt, daß sie in dieser Zeit nicht anderweit Einkommen gefunden haben und auch ihrerseits ausdrücklich auf Antrag des Schlichtungsausschusses verzichten; 2. von Ablösung des restlichen 51 Hilfsangestellten absicht und versucht, sie anderweit unterzubringen.

Die Ablösung der 240 Hilfsangestellten ist am 31. November 1920 für den 31. Dezember 1920 ausgesprochen worden; bezüglich des restlichen 51 Hilfsangestellten soll verlängert werden, bis anderweit unterzubringen. Durch den vorliegenden abgeschlossenen Vergleich wird im ungünstigsten Falle ein Kostenzuwand von etwa 250 000 M. entstehen. Eine besondere Vermögensaufzehrung von Mitteln ist nicht nötig; Mittel hierzu sind im Haushaltplan 1920/21 bei den betreffenden Sachkonten unter Aufz. „Hilfskräfte“ vorhanden. Die Stadtverordneten werden um Zustimmung zu diesem Abkommen ersucht.

• In der vierten Quäntversammlung der Maler- und Lackiererinnung erklärte der Obermeister Schumann den Geldabschluß. Hieraus ließ sich einzuholen, daß abgesehen über ein kleineres Abonnement an Betriebsausgaben, was das sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel benötigen. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken erhebliche Betriebsmittel zu fördern. Der Vermittlungsausschuß ist in Leipzig das Baupolizeiamt, an das sich die Quäntversammlung zu wenden hat. Das Baupolizeiamt hat die Quäntversammlung darüber informiert, den für das Jahr 1921 vorgesehene Betriebsmittel zu fördern. Unter Hinweis, daß die Betriebsausschüsse der Quäntversammlung die Betriebsmittel der Betriebsausschüsse der Quäntversammlung für das Jahr 1921 vorgesehen hat, hat das Sachliche Klaustrium bereit erklärt, um der Betriebsausschüsse einzutreten, in Wiederherstellungsarbeiten an Grundstücken er

Amtliche Bekanntmachungen

Preisgabe von Bäderabschließkarten.
Auf die Nummern 4, 5 und 6 der für die Städte Röthenbach und Zwickau ausgewiesenen Bäderabschließkarten dürfen
Gemeinschaften gelten und bezogen werden.
Leipzig, 30. November 1920. R.-G. 19.51.

Dreigeschossige Dachwohnungen.
An den am 28. 11. veröffentlichten Verkäufsmeldung ist
es unter Absatz 7 hinzugefügt: Die Wohnungen müssen einschließlich der Dach-
wohnungen im ganzen nicht mehr als 15. dreigeschossige
nicht mehr als 16. zweigeschossige nicht mehr als 7 und eingeschossige nicht mehr als 4 Wohnungen ent-
halten. Bei der Kaufnahme darf eine Wohnung nicht ein-
gerichtet werden. Im Dachgeschoss dürfen in allen
Gäßen nur zwei Wohnungen vorhanden sein.

Personenstandsaufnahme 1920/21

betreffend.

Der Reichsminister der Innern hat zur Vorbereitung
der Bevölkerung zur Personenstandsaufnahme für die Bevölke-
rung 1920/21 eine Verordnung erlassen, die vom 20. No-
vember 1920 angetreten und mit ihrer Ausführung bis zum 30. No-
vember 1920 beauftragt ist. Der Bevölkerungsmaßstab ist
Gemeindevermögen bestimmt. Jeder Wohnungsinhaber hat
eine Wohnungseinheit anzugeben. Die Wohnungseinheit muss
werden, wenn sie nicht an die Wohnungsinhaber verliehen
ist. Die Wohnungsinhaber haben die ausgeschlossenen Wohn-
einheiten innerhalb 2 Tagen von der Aufstellung so an
den Haushaltsherren oder deren Stellvertreter mitzugeben.
Die Wohnungsinhaber haben die Wohnungseinheiten zu
gegeben, die sie nicht mit den Wohnungseinheiten ver-
gleichen können. Sie werden dem Landesamt mit der Auf-
zeichnung geführt, dem Kapitalbetrag, der Aufgabe
der Sozialversicherung und der dazugehörigen Einzel-
heiten.

Hausbesitzer oder eine von ihm beauftragte erwähntes Person
bis zum 6. Dezember 1920 an die auf der Bevölkerung
angewiesene Gemeindestelle abzugeben.

Wer die Anordnungen nicht befolgt, wird mit dem ge-
sperrten Strafe belegt.

Verordnung vom 21. Nov. 1920. Der Rat der Stadt Leipzig.

Anschrift:

und Amtsscheine bei der Allgemeinen Deutschen Zeit-
schule zu Leipzig am 31. Dezember 1920 im Umlauf
gebracht.

Verordnung vom 15. September 1920.

Die Handelskammer.

Sitz: Dr. jur. Wenzelius, Dr. jur. Wenzelius, Syndikus.

Tod. Wenzelius in der 23. Wollstraße in Leipzig-Mitte
ist ab 2. Dezember 1920 bis auf weiteres nur
Montags und Sonntags von 2-8 Uhr nach-
mittags geöffnet.

Die übrigen Tage ist das Lad geschlossen.
Tagestags und Sonntagsabends im Osten, Norden,
Westen und Süden des Stadt gehalten.

Von Dienstag bis Freitag von 10 bis 2 bis
abends 7 Uhr.

Sonnabende von 10 bis 8 Uhr bis abends 8 Uhr,
Sonntags von Mittag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sonntags sind die Wollstraßenabenden gehalten.

Leipzig am 1. 12. 1920. Der Rat der Stadt Leipzig.

Polizeibeamte und Gewerkschaft.

Die Frage des Anschlusses an die "Afa".

Vom Verband sächsischer Polizeibeamten wird uns geschrieben:
Da in weiteren Kreisen anscheinend große Unklarheit über die
Stellung der sächsischen Polizeibeamten in der Frage des Anschlusses
des Verbands Sächs. der Polizeibeamten (V. S. P. B.) an die
Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (Afa) und ebenso in
der Streitfrage besteht sei zur Aufklärung folgendes bemerk:

Bei der (grünen) Landespolizei befinden sich etwa 2000 Per-
sonen, die früher im gewerbtätigem Leben gestanden und den freien
Gewerkschaften angehören haben. Weit noch als Hilfsarbeiter
in die niedrigste Gruppe der Befolgsordnung eingetragen, haben sich diese künftigen Beamten, besonders die Ver-
breiteten unter ihnen, außerstande erkläre, nach Abzug der
Beträge für Unterbringung, Versorgung und Bekleidung auch noch
die neuverordneten wesentlich erhöhten Beträge in ihrer früheren Gewerkschaft und im V. S. P. B. zu zahlen, zugleich aber abzulehnen, auf
ihre vielfach durch langjährige Beitragsleistungen erworbenen Ansprüche
an die männlichen Fahrtunternehmungen ihrer alten Gewerkschaften zu
verzichten. Nur um diesen Angehörigen der Landespolizei
nach Möglichkeit zu helfen, ist der Gedanke aufgetaucht, den V. S. P. B.
in eine genüge lose Verbindung mit den freien Gewerkschaften zu
bringen. Der alleinige Urheber dieses ist entstandener Gedanken war
ein Kommissar der Dresdner Landespolizei.

Der außerordentliche Verbandsrat des V. S. P. B. vom 1./2. No-
vember d. J. in Dresden hat daraufhin im Rahmen der dadurch ange-
nommenen neuen Verbandsfassungen allerding zunächst beschlossen:

"Der Verband ist eine Arbeitnehmergewerkschaft und wird sich der
Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände (Afa) anschließen."

Es soll und kann nicht in Abrede gestellt werden, daß — die ganzen
Gesprächsberatungen erfolgten unter den denkbaren unangemüttigsten äußeren
Umständen — dabei die Tugendweile dieses Beschlusses nicht von allen
Delegierten im Augenblick ganz übersehen worden ist.

Noch ehe auch nur der geringste Schritt zur Durchführung dieses
Anschlußbeschlusses unternommen worden war, trat eine entscheidende
Wendung in der Beurteilung der Frage des Anschlusses durch die in
der Nr. 238 der "Leipziger Volkszeitung" vom 16. November d. J.
erfolgte Veröffentlichung der "Richtlinien über die Zusammenfassung der
Betriebsräte des Leipziger Wirtschaftsbezirkes" ein. Unter der Spalte
dieser "Richtlinien" heißt es unter „Zweck des Zusammenschlusses“ wie
folgt: „Die Betriebsräte sind Kampforgane der Arbeiterschaft zur Er-
richtung des Sozialismus; sie haben die Aufgabe, die Überführung der
heutigen (kapitalistischen) Wirtschaftswelt in die sozialistische vorzu-
bereiten“. Sodann übertragen die "Richtlinien" den Zusammenschluß
der Betriebsräte des Leipziger Wirtschaftsbezirkes dem Leipziger Ge-
werkschaftskartell und der Afa, und führen die Afa als in fast allen
Organen dieser (Zentralrat, Völzgutrat, Generalversammlung usw.)
vertreten auf.

Infolge dieser Veröffentlichung hat sich der geschäftsführende Ausschuss
des V. S. P. B. gemeinsam mit dem Polizeibeamtenbundes des
V. S. P. B. in zweitligigen Verhandlungen in Dresden einstimmig ganz
eingehend mit der Afa-Frage beschäftigt und ist dabei einmütig zu
folgendem Ergebnis gekommen: Am 16. der Reichsverfassung, die die Grund-
lage des Betriebsrätegesetzes vom 4. Februar d. J. bildet, bestimmt,
daß „die Arbeiter und Angestellten dazu berufen sind, gleichberechtigt
in Gemeinschaft mit den Unternehmen an der Regelung der Lohn-
und Arbeitsbedingungen sowie an der gesamten wirtschaftlichen Ent-
wicklung der produktiven Kräfte mitzuwirken“, und weiter, „daß Auf-
bau und Aufgabe der Arbeiter- und Wirtschaftsräte sowie ihr Ver-
hältnis zu anderen sozialen Selbstverwaltungshörtern zu regeln, aus-
schließlich Sachen des Reichs ist.“

§ 1 des Betriebsrätegesetzes errichtet daraus Betriebsräte „zur
Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen der Arbeit-
nehmer (Arbeiter und Angestellten) dem Arbeitgeber gegenüber und
zur Unterstützung des Arbeitgebers in der Erfüllung der Betriebszwecke.“
Wenn die „Richtlinien“ die auf gesetzlicher Grundlage mit diesem
Zwecke errichteten Betriebsräte jetzt zu Kampforgane der Arbeiter-
klasse zur Errichtung des Sozialismus machen wollen, so heißt das
nichts anderes, als die rein wirtschaftlichen Zwecken dienstbar
zu machen. „Die Afa in der dazu zu schaffenden neuen Organisation
zu erkennen“ Rolle spielen soll, verfolgt sie innewohl politische Zwecke.
Der V. S. P. B. dagegen steht seit dem Tage seiner Gründung unver-
rückbar auf dem Boden unbedingter politischer Neutralität und kann
im Interesse der Afa keinerlei Verhandlung auch keine Arbeitsgemeinschaft oder
sonst welche Verbindung mit einer anderen Organisation eingehen, die
nichtsdesto minder einen Grundherrschaft habe.

Auf dieser Grundlage hat der geschäftsführende Ausschuss des
V. S. P. B. einstimmig beschlossen, wie folgt zu verfahren:

Alle Verhandlungen mit der Afa unterbleiben auch fernher so lange,
bis der Deutsche Beamtenbund, dem auch das gesamte neuere Material in
dieser Angelegenheit auf dem Wege über den Reichsverband Deutscher
Polizeibeamten sofort unterbreitet wird, grundlegend entschieden hat, ob der
V. S. P. B. als eine seiner Unterorganisationen überhaupt berechtigt ist,
eine Arbeitsgemeinschaft mit einer breiten gewerkschaftlichen
Organisation einzugeben. Vermittelndenfalls gilt die Afa-Frage ohne weiteres
als erledigt. Am anderen Halle werden die Verhandlungen mit der Afa
zunächst auf die eine Frage beschränkt, wie diese sich zu ihrer in den oben
veröffentlichten „Richtlinien“ vorgegebenen Einbettung in die neue Organisation
des Leipziger Wirtschaftsbezirkes zur Verwendung der Betriebsräte als
Kampforgane der Arbeiterklasse zur Errichtung des Sozialismus stellt.
Nimmt die Afa hierbei die gleiche Haltung ein wie vor einigen Tagen in
einer Versammlung des Leipziger Polizeibeamten der Geschäftsführer des Vor-
bereitenden Bunds der technischen Angestellten und Beamten, der aus-
drücklich erklärte, auch die Afa wolle die kapitalistische Wirtschaft durch die
sozialistische erneut leben und sei amtiell parteipolitisch neutral, könne und
werde aber die allgemeine politische Neutralität niemals anstreben, so
werden die Verhandlungen abgebrochen und geben als gescheitert.
Der V. S. P. B. einen Unterschied zwischen parteipolitischer und politischer Neutral-
ität nicht geltend kann. Falls es hiernoch wider alles Einspruch über-
haupt noch zu materiellen Verhandlungen mit der Afa kommen sollte, würde

in diesen zunächst vom V. S. P. B. die Verarbeitung erhoben werden, daß auch
die Afa die Sonderstellung restlos anerkennt, die der Deutsche
Beamtenbund auf seinem letzten Verbandsstage in Berlin vom 25.—27.
November d. J. der Polizeibeamtenföderation, und zwar auf deren, auf
Anregung gerade ihrer höchsten Vertreter getroffenes ausdrückliches Verlangen
dahin eingeräumt hat, daß sie im Falle eines etwaigen
Konfliktes der Deutschen Beamtenbund im allgemeinen öffentlichen
Interesse von der Teilnahme am Streik ausgeschlossen
bleiben. Andernfalls müßten auch über dieser Frage die Anschlußver-
handlungen mit der Afa weiterführen. Da der beobachtigt gewesene Anschluß
an diese von einem Verbandsrat des V. S. P. B. beschlossen worden ist,
bleibt dann formal die endgültige Entscheidung über diese Angelegenheit
dem blieb zu zuständigen nächsten Verbandsstage des V. S. P. B. überlassen,
der vorausichtlich im Frühjahr 1921 in Bremen stattfinden wird.

Wir haben hiermit wohl nur restlose Klarheit über unsere
Stellungnahme in der Frage des Anschlusses des V. S. P. B. an die
Polizeibeamten geschaffen. Wir werden uns durch nichts und durch
niemanden auch nur einen Schritt von dem uns klar vorgezeichneten
Wege absoluter politischer Neutralität abdringen lassen, weder nach
rechts noch nach links.

Kunstkalender.

Ein von früheren Autoren (u. a. im Gewandhaus) bei in Erinnerung u. a.
Schuster (Wolke) und Hans Barthold (Wolke) über heute abend 10 Uhr
im Gewandhaus ein Konzert. Die vorangestellten lauten: Beethoven, Trio G-Tur
Kammermusiker Dr. W. Meier, bei Münchner Tenor, veran-
kaltet am 12. Dezember im Gewandhaus einen Gläser-Liederabend, in dem
Der Violinist Andreas Weißgerber ihn am 15. Dezember im
Kammermusiktheater ein zweites Konzert.

Geschäftsverkehr.

Als ein wirklich praktisches Betriebsrätegesetz kommt
es noch nie so konkret ins Spiel, denn ohne Ausnahme hat
jeder Betrieb seine eigene Anforderungen, was es heißt, mit dem jetzt knapp jede ein-
zelne Abteilung für die Familie zu leben. Da man mit einigen Gentlemen
eine Woche monatelang von dieser Vorarbeiten betriebe ist und nun der Betriebsrat un-
abhängig ist, außerdem im Verhältnis zur Gewerkschaft und Gewerkschaftsleitung ganz be-
empfunden. Bei der Leipziger Gründungsfeier wurde darüber nur zu
hören, dass es zu einer Auswahl in nur leichter, leichter Ausführung.

Wetterbeobachtungen in Leipzig

November	Witterungs- Geiste	Kon- stanz Trat.	Temperatur- Zeitreise am 29. 11. ab 8 Uhr	Wetterbericht	Gegenseitig Witterung
29. abd. 9. u.	— 0.7	89	Höchste L. + 0.2	trüb, trocken	
30. trüb 7. u.	— 0.9	89	Leichte L. — 5.3	trüb, trocken	
30. mit. 2. u.	+ 3.1	85	Niedersch. 0.1	trüb, trocken	

J. G. RÄTZE

Hainstr. 10. Fernspr. 2700.

Leinen- u. Baumwollwaren
Fertige Wäsche aller Art
Schürzen, Taschentücher
Praktische Weihnachtsgeschenke

Eigene Weberei in Cunewalde.

Preiswerte Stoffe als Weihnachtsgeschenk,
damit nie ein Anfangspreis lohnt, nicht minder-
wertige Stoffe, fand man bei

J. Kujawa, L.-R., Gabelsbergerstraße 5.
Besuchen Sie bitte mein Schaukasten. Tafel-
schild auch Anfangspreis von Damen- u. Herren-Karosse.

Schreibmappen



Zahn

Ersatz u. Plomben
u. Zahnläuse entfernen
Mit 1. Mahle. Preisen
schnell. Bedien 1. d. Zahn-
klinik Dr. Georg
Ludwig
Giebelstr. 80.
Telefon 2100. Dr. 1841.
Reparatur. Zahnläuse
u. Zahndamenbed.

In jeder Preisliste
Winterstein
Fabrik für feine Lederwaren
2 Hainstraße 2

Humboldt-Loge 1. Uhr
1 Grad.

Heute morgen verschied plötzlich und unerwartet an einer
Lungenentzündung mein lieber, treusorgender Mann, unser lieber,
unvergesslicher Vater, Großvater und Schwiegervater, der
Buchhändler

Hermann Lincke
Ehrenvorsitzender des A. T.-V. Leipzig,
Ehrenmitglied der Deutschen Turnerschaft etc.
Ritter pp.

im 75. Lebensjahr, nach einem Leben rastlosster, ungen-
nütziger Arbeit.

Leipzig, Jena, Meißen, Chemnitz, den 30. Nov. 1920.
Crusiusstr. 15, L.

In tiefstem Schmerz
Marie Lincke geb. Schmidt
Hermann Lincke
Dora Rosberger geb. Lincke
Rechtsanwalt Fritz-Erwin Lincke
Felix Rosberger
Ilse Lincke geb. Hechler
zugleich im Namen der Enkelkinder und
übrigen Hinterbliebenen.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 3. Dez., nachm.
2 Uhr in der Kapelle des Neuen Johannisfriedhofes statt.
Beiläufig besuchte herzl. dankend abgelehnt.
Blumenspenden bitten wir in der Beerdigungsanstalt
„Zum Frieden“, Markthallenstr. 10, abzugeben.

Für die wohlwollenden Beweise liebevoller Teil-
nahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen
sage ich hiermit herzlichen Dank.

Leipzig-Stötteritz, 1. Dezember 1920.

Frau Helene Springer
geb. Damm
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Gebr. Barenholz
Nordhausen
Leipzig, Yorkstraße 28.
Wir empfehlen in prima Qualität preiswerte:
Kammwolle - Strickwolle
vorzüglich - Lage-Ware.
Stick-, Stopf- und Näh-Garn
der Nähbedarf Knopflöchsen und
wollene Damen- und Kinderstrümpfe
Schuhspanner, Nahtzettel, Eisengarn,
Bügelbroschus empfohlen werden.
Örtliche Bezugsquelle für Wiederverkauf.

SLUB
Wir führen Wissen.

Der Schlüpfel



wie ihn diese Abbildung zeigt, ist die beliebteste und begehrteste Form des diesjährigen Überrocks.

In allen Formen,
ob Ulster, Raglan, Schlüpfel oder Paletot,
bieten wir eine große, geschmackvolle Auswahl,
deren Stoff-Qualitäten bestens erprobt und deren
Verkaufs-Preise niedrigst gestellt sind.

Unsere Haupt-Preislagen:
M. 475.— 575.— 650.— 750.—

Extrafeine Qualitäten:
M. 850.— 975.— 1250.— 1500.— 1800.—

Für Knaben und Jünglinge
bewegen sich unsere Preislagen
von M. 175.— bis M. 675.—

Vorlagen Sie kostenlose Zusendung unserer
neuen Preisliste nebst Fasson-Skizzen.

Bamberger & Herz
Leipzig — Augustusplatz.

Billigste Berechnung. Prompte Lieferung.
Beste Ausführung.

Metallwarenfabrik Elektro
E. P. Kolb & Schmidt
Kommanditgesellschaft.
Schraubenfabrik und Fasson-Dreherei.
Nürnberg, Linnéstraße 20. Fernruf 11882.

Metallfarben

wie
Zinkweiß,
Lithopone, ferner
Bleimennige
nur allererste Qualitäten

liefern fass- und waggonweise frei deutscher
Bahnstation

Metallchemie G.m.b.H.,
Düsseldorf, Schließfach 754,
Telegr.-Adr.: Metallchemie. Fernspr. 12462, 63 n. 64.

Blumensäle 7½ Uhr

Sensationelles Gastspiel

der jüngsten Filmkünstlerin
Nelly Gulmann in ihren Vorträgen
und Tänzen

Käthe Holtz Vortragskünstlerin, Hugo Vogt Sächsischer Komiker, Mia Delphin Vortragenkünstlerin, Hermann Rostowsky Tanzcharakter, Jules u. Juliette, das mondaine Tanzpaar, Liesel Hellmuth Operettsängerin.

Am Freitag: Kapellmeister — Albert Gabriel. — Geschäftliche Preisnach der offiziellen Vorstellung:

Tanzaufführungen — Vorträge — Schrammelmusik — Ball.

Unterricht

Gymnasiums-Schule Sudwitzg. 52. Tel. 60790

Weihnachts-Verkauf

Kleiderstoffe

Hauskleiderstoff, doppelt breit	27 ⁰⁰
Gemust. Kleiderstoffe, 110 cm breit	38 ⁰⁰
Einf. Kleiderstoffe, reine Wolle in vielen Farben, doppelt breit	85 ⁰⁰ , 65 ⁰⁰
Schotten, reine Wolle, schwere Qualität, 105/110 cm breit	87 ⁵⁰
Hausch für Damenmäntel, zweiteilig, reine Wolle, circa 150 cm breit	69 ⁰⁰
Baftseide für Lampenschirme und Dekorationssachen, viele Farben, circa 85 cm breit	69 ⁰⁰
Anzugstoffe, strapazierf. Qualität, großer Auswahl, 140 cm breit	70 ⁰⁰ , 60 ⁰⁰ , 50 ⁰⁰
Ullsterstoffe für Herren, la. Qualität, in vornehmen Farben	195 ⁰⁰ , 165 ⁰⁰ , 145 ⁰⁰

Modewaren, Handschuhe

Moderne Schalkragen aus Balali und Voile	19 ⁵⁰ , 14 ⁵⁰
Robespierre-Kragen in eleganten Formen	25 ⁰⁰ , 19 ⁵⁰
Damen-Trikot-Handschuhe, grau und braun, 2 Druckknöpfe	12 ⁵⁰
Damen-Glacé-Handschuhe, schwarz und farbig, 2 Druckknöpfe	29 ⁵⁰

Strikotagen - Strümpfe

Herren-Trikothemden, gute woll-gemischte Qualität, in allen Größen	39 ⁵⁰
Herren-Trikothosen, kräftige Ware, Wolle gemischt	39 ⁵⁰
Damen-Sportjacken, gestrickt, Wolle	115 ⁰⁰
Damenstrümpfe, Baumwolle, gute, haltbare Qualität, schwarz u. leder	13 ⁵⁰ , 9 ⁵⁰ , 7 ⁵⁰

Wohnungs-Ausstattung

Reform-Bettstellen, circa 90x190 mm.	425 ⁰⁰ , 390 ⁰⁰ , 365 ⁰⁰ , 315 ⁰⁰
Auflagemaßnahmen, Heilig, mit Keilkissen	365 ⁰⁰ , 290 ⁰⁰ , 245 ⁰⁰ , 215 ⁰⁰
Schlafdecken, mollige Qualität	125 ⁰⁰ , 105 ⁰⁰ , 95 ⁰⁰ , 71 ⁵⁰
Flurgarderoben, zum Teil mit Spiegel	495 ⁰⁰ , 385 ⁰⁰ , 195 ⁰⁰ , 115 ⁰⁰
Künstlergardinen, 2 Flügel und Querbehang	198 ⁰⁰ , 165 ⁰⁰ , 148 ⁰⁰ , 135 ⁰⁰
Halbstores, Guss mit Schnüre	180 ⁰⁰ , 125 ⁰⁰ , 94 ⁰⁰ , 72 ⁵⁰
Bettvorlagen, Plüsche, Fell u. Baumwollgarn	61 ⁰⁰ , 48 ⁰⁰ , 42 ⁵⁰ , 31 ⁰⁰

Nur durch billigste Preise

auf allen Gebieten kann Deutschland wirtschaftlich wieder gefunden. Industrie, Großhandel, Einzelhandel, alle müssen ein Opfer bringen, und müssen Lebensmittel und alle lebenswichtigen Waren dem Verbraucher so billig wie nur irgend möglich zuführen. Nur durch erhebliche Verbilligung der Lebensführung wird ein Abbau von Löhnen und Gehältern und dadurch wiederum der Aufbau unseres Exporthandels ermöglicht. Dann aber wird Deutschland wirtschaftlich größer und stärker werden als je zuvor.

Baumwollwaren

Hemdentuch, 80 cm breit, Meter	16 ⁰⁰ , 14 ⁵⁰
Linon, 80 cm breit, besonders für Bettwäsche geeignet	18 ⁰⁰
Hemdentuch, 130 cm breit, la. Qualität, Meter	34 ⁵⁰
Daufas, 160 cm breit	39 ⁰⁰
Rohnessel, 80 cm breit, la. Qualität, Meter	14 ⁰⁰
Stoff, grau, 80 cm breit, kräftige Qualität	16 ⁵⁰
Hemdenebarchenf, gestreift, 73 cm breit	18 ⁵⁰ , 16 ⁵⁰ , 14 ⁵⁰
Handtücher, grau gestreift, gr. 45x100	13 ⁰⁰
Trotter-Handtücher, gr. 50x100	19 ⁵⁰
Kaffee-Servietten, gr. 32x32 cm	6 ⁵⁰

Damenkleidung

Kleider aus Wollstoffe, helle Ballfarben	347 ⁰⁰ , 180 ⁰⁰
Kleider aus reinwollenen Stoffen	675 ⁰⁰ , 300 ⁰⁰
Kleider aus Tafelfesteide, hübsche Muster, farb. Stickerei	540 ⁰⁰ , 380 ⁰⁰
Jackenkleid aus marine Kammgarndessel, halb mit Sarge gefüttert, Greifen besetzt	875 ⁰⁰
Jackenkleid aus reinwollenen Stoffen, braunlich und grünlich gemustert, mit Seidenkragen, mit Seide gefüttert	1450 ⁰⁰
Mantel aus marine Wollstoff, schöne Qualität	365 ⁰⁰ , 295 ⁰⁰
Mantel aus ganz molligem Wollstoff, fein gemustert	685 ⁰⁰ , 435 ⁰⁰
Mantel aus bestem einfarbigen Wollstoff, weinrot u. grün	600 ⁰⁰ , 480 ⁰⁰
Mantel aus feinen, karrierten Wollstoffen	670 ⁰⁰ , 620 ⁰⁰
Blusen aus hellen u. dunklen Baumwollmanetzen, Hemdform	90 ⁰⁰ , 65 ⁰⁰ , 53 ⁰⁰
Blusen aus Seide, runder Ausschnitt, kurze Ärmel	175 ⁰⁰ , 155 ⁰⁰ , 109 ⁰⁰
Blusen aus Seide mit langen Ärmeln	350 ⁰⁰ , 250 ⁰⁰ , 185 ⁰⁰
Blusen aus reinwoll. Stoffen mit langen Ärmeln	265 ⁰⁰ , 225 ⁰⁰ , 195 ⁰⁰
Röcke aus dunkelfarbigen Stoffen	135 ⁰⁰ , 85 ⁰⁰ , 45 ⁰⁰
Röcke aus reinwoll. Schurwolle od. marine Stoffen	295 ⁰⁰ , 240 ⁰⁰ , 175 ⁰⁰
Morgenröcke aus Baumwolltafela, dunkle Farben	195 ⁰⁰ , 138 ⁰⁰
Morgenröcke aus Wolltafela, abwechselnd gesteppt	340 ⁰⁰ , 275 ⁰⁰

Pelze

Skunkskanin, schwarz, schöner voller Kragen, Studiiform	260 ⁰⁰ , 250 ⁰⁰
Dazu Stoff	100 ⁰⁰
Skunkskanin, schwarz, großer moderner Rollkragen	240 ⁰⁰
Dazu Stoff	102 ⁰⁰
Skunkskanin, schwarz, flotter Schulterkragen	250 ⁰⁰
Dazu Stoff	122 ⁰⁰

Korsetten

Frauenkorsett aus festem grauen Drell, bestickt, außerst praktisch	45 ⁰⁰
Strenge modernes Korsett aus seinem weichen Drell, in bester Verarbeitung, mit Gummihaltern	88 ⁰⁰
Brusthalter "Fantana" a. weichem, rosa oder weiß. Trikot, in allen Größen vorrätig	31 ⁵⁰
Kinderleibchen aus warmem, gut wäschbarem Trikot, für jedes Alter am Lager	

C O P I C H

Handels-Zeitung

* Oberschlesische Kohlwerke und Chemische Fabriken A.-G. zu Berlin. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die beantragte Kapitalerhöhung um 5 Mill. Mk. Stammaktien und 30 Mill. Mk. Vorzugsaktien auf insgesamt 70 Mill. Mk. genehmigt. Begrundet wurde sie mit der erfolgten Ausdehnung der oberschlesischen Werke, insbesondere aber mit der Überfremdungsfahrt seitens der polnischen Nachbarn. Die neuen Vorzugsaktien sollen befreundeten deutschen Firmen in Oberschlesien übergeben werden. Die Stammaktien werden mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1920 zum Mindestkurs von 100% ausgegeben, die Vorzugsaktien mit einfacher Stimmberechtigung ab 1. Januar 1921 zum Mindestkurs von 105%. Gemäß Statutenänderung sollen die Vorzugsaktien durch Auslösung, Kündigung oder Aukauf eingezogen werden können. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen.

* J. E. Reinecker, Akt.-Ges., in Chemnitz. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 20 Proz. fest. Die Aussichten für das laufende Jahr wurden als günstig bezeichnet. Wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten sollten, sei reichliche Beschäftigung bis in das kommende Jahr hinreichend gesichert. Auch die Erzeugung von Arbeitsmaschinen für den eigenen Betrieb wird noch lange Beschäftigung sichern.

* Glashüttenwerke Adlerhütte, Akt.-Ges., in Peiwig. In der Generalversammlung wurde die Kapitalerhöhung um 1.75 auf 4 Mill. Mark beschlossen, wobei die neuen Aktien im Verhältnis von 2 zu 3 zum Kurse von 112 Proz. angeboten werden.

* Zusammenschluß in der Tafelglasindustrie. Die Tafelglashütten in Sachsen, Schlesien und in der Niedersachsen haben gemeinsam eine Exportstelle der Ost- und Mitteldeutschen Tafelglashütten in Form einer G. m. b. H. mit dem Sitz in Berlin gegründet, welche beweckt 10 bis 20 Proz. der laufenden Fensterglasmehrung in das Ausland auszuführen. In den Glasgroßhandelskreisen herrstet, dem Vernehmen nach, dieser neue Gründung gegenüber eine gewisse Verständigung, da man hierzu eine Übergangszeit des Exportgroßhandels festzustellen glaubt.

* Neue Photographiche Gesellschaft in Berlin-Steglitz. Die Generalversammlung genehmigte den Antrag auf Übergang der Gesellschaft an die Mimosa, Akt.-Ges., zu Dresden zu den bekannten Bedingungen.

* Neue Kapitalerhöhungen beantragen: Osthafen-Garagen-Gesellschaft in Frankfurt a. M. um einen nicht genannten Betrag. — Germania-Brauerei in Dortmund um höchstens 1.7 Mill. Mark. — Teppich-Manufaktur-Akt.-Ges., in Bochum um einen ungenannten Betrag. — Peiner Walzwerk in Hannover um 14 auf 20 Mill. Mark (das Werk gehört bekanntlich zum Interessenkreise der Bösew. Hütte). — Reiniger, Gebbert & Schall in Berlin auf 20 Mill. Mark durch Ausgabe von 1 Mill. Mark Vorzugsaktien mit 10% Stimmberechtigung und 11 Mill. Mark Stammaktien sowie Verlegung des Gesellschaftssitzes nach Erlangen. — Julius Berger, Tiefbau-Akt.-Ges., in Berlin um 8 auf 16 Mill. Mark zu 125 Proz. im Verhältnis von 1 zu 1. — Maschinenfabrik Weingarten um 3 auf 6 Mill. Mark.

Vom Holzmarkt.

Der Nadelholzmarkt zeigt ein eigenartiges Gepräge. Während in Bayern die auswärtige und die Nadelholzpreise von den Forstverwaltungen auf ein recht hoch liegendes ja ansteigen, beobachtete die Lengholzdrift vor sich die 20%ige Erhöhung, eine auf nordische 20% gene. und Zufriedenheit, indem sie in Südniedersachsen sowie am Nord-Ostdeutschen Nadelholzmarkt eine außerordentliche Handelsbegeisterung, möglicherweise genugend Nadelholz zum Anfang gelangt.

In dieser Entwicklung ist auch die Wahrnehmung begründet, daß der Markt in Bayern ein ungeheuer eine stetigere Form annommen will, während in den anderen Landen nur der Markt in eine ungünstige Baustoffmarke übertritt, nach wie vor eine auswärtige Zurückhaltung, was eine beständige Beliebung des Baumaschens nicht wahrnehmen und die Bequemlichkeit auf wenige Sessungsblätter beschränkt ist.

Die Einzelhändler im allgemeinen beschreiten sich vorwiegend nur auf jene Abnehmer, die etwas für die Ausbildungserwerbungen haben und dadurch den Antrag auf den teilweise ansteigenden Nadelholzmarktpreisen bilden. Diese vorwiegend für ein Ausbildungserwerbungen bestimmten Leute jedoch das ganze Schmalholzland ins Schwipps wird, wenn die Ausbildungserwerbungen es insbesondere zur Preis in der Form werden, die im Ausbildungserwerb zu erreichen sind. Es soll sich in jüngerer Zeit auch eine größere Umfrage in sich erweitern und bestätigen, wobei die Wahrnehmung zu machen, daß die Vorräte von vorhandener stockender Ware verhältnismäßig gering sind. Die Nachfrage nach geschwärzter Ware verhältnismäßig gering wird. Die Nachfrage nach geschwärzter Ware ist in jüngerer Zeit erheblich reger geworden. Da in russischer Erde der Markt und verhältnismäßig aufwändig sind, ist der Handel auf iranische Erde angewiesen, wo die Ware ist zum Teil begeht. Am Eisenholzmarkt drückt immer noch der große Bestand an unterwertigeren Vorräten, meistens gute eisene Stimmware sowie flüssigen kleinen erheblichen Vorräten aufwiesen. Im allgemeinen ist die Marktlage dahin zu schätzen, daß die anfängliche Menge erhebliche Steigerungen der Inwände abgedrängt. Es ist mit Holzpressen unvermeidlich stellen, zumindest so die Generalversammlung durchwegs Erhöhungen erzielen, wozu die mit 1. Januar in Kraft tretenden Preistrakte ein gut Tenor beibringen.

*

* Leipziger Nutzholzversteigerung. Die Stadtliche Forstverwaltung zu Leipzig brachte 450 Kötter ausnahm in Metterschen von 17 bis 102 cm von Eiche, Fichte, Ahorn, Linde usw. zur Versteigerung. Der Versteigerer war gut besetzt, jedoch blieb die Sitzung im allgemeinen zertifiziert, da der Betrieb noch reichlich mit Ware versorgt ist. Das Angebot wurde indes gut verkauft. Allerdings zeigten die Preise gegenüber dem Vorjahr eine bedeutende Abschaltung, insbesondere für Eiche und für Fichte. Dazu ist aber zu bemerken, daß es sich bei diesen beiden Baumarten hauptsächlich in den hohen Stückpreisen um abständige Baumarten handelt. Nur für Eiche wurde die Preise der letzten Versteigerung ungetürt beobachtet.

* Große Kasseler Straßenbahn, Akt.-Ges., in Kassel. Bei 8.59 (I. V. 5.24) Mill. Mark Betriebsausgaben stiegen die Betriebsausgaben auf 8.75 (4.20) Mill. Mark. Für Zinsen und Abschreibungen waren 313.938 (206.880) K. aufgewandt, so daß ein Verlust von 424.270 K. (I. V. 357.546 K.) Reingewinn, aus dem wieder 6 Proz. Dividende verteilt wurden, entstand, der durch den Gewinnabzug aus 1919 usw. auf 213.922 K. zurückgeht.

*

* Die Dyestuff Company Ltd. sieht sich gezwungen, ein Drittel ihrer Arbeiter und Angestellten zu entlassen als eine Folge des ungünstigen Absatzes, hervorgerufen durch die Tatsache, daß die englische Regierung die besseren deutschen Farben zu billigeren Preisen liefert, als die britischen Produzenten es vermögen.

* Infolge der zunehmenden Krise in der englischen Baumwoll-industrie wird die Notwendigkeit einer bedeutenden Arbeitseinschränkung der Spinnereien in Manchester erwogen. Der Verein der Baumwollspinner wird über die Frage einer Produktions-einschränkung von 50 Proz. abstimmen lassen.

*

* Hochseefischerei- und Fischmarkt-Akt.-Ges. in Emden. In der außerordentlichen Generalversammlung wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals von 1 auf 10 Mill. Mark einstimmig beschlossen. Die neuen 9000 Stück Aktien, die mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921 ausgestattet sind, wurden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsberechtes der Aktionäre von einem Bankenkonsortium übernommen. In den Aufsichtsrat der Gesellschaft sind neben Vertretern der Konsortialbanken Direktor F. Burmeister-Nordheim von der Deutschen Seefischhandels-Akt.-Ges., Direktor Olfrogge von der Cuxhavener Hochseefischerei-Akt.-Ges. in Cuxhaven und Carl J. Bosch-Berlin eingetreten.

* Hildesheimer Aktienbrauerei in Hildesheim. Nach dem Geschäftsbericht für 1919/20 wurden für Bier- und Nebenprodukte sowie an sonstigen Einnahmen 1.21 (I. V. 0.64) Mill. Mark erzielt. Bei Gesamtkosten von 1.04 (0.48) ergab sich nach Abschreibungen von 0.08 (0.07) Mill. Mark ein Reingewinn von 94.243 (98.216) K. woraus bekanntlich eine Dividende von wieder 6 Proz. ausgeschüttet wird und 6843 (2316) K. neu vorgetragen werden. In der Bilanz erscheinen Vorräte mit 0.18 (0.07), Wertpapiere mit 0.44 (0.47), Außenstände und Darlehen 0.26 (0.10) und Kreditoren und Mauritiusbrauerei mit 0.24 (0.18) Mill. Mark. Die Verwaltung wird.

berechnet die Aussichten für die Zukunft als sehr ungünstig und sieht derselben mit großer Besorgnis entgegen.

ss Mühle Rüningen, Akt.-Ges., in Braunschweig. Die Generalversammlung genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 auf 2 Mill. Mark und die Verschmelzung mit der Braunschweiger Roggenmühle.

*

Ir Akt.-Ges. für Hilfsbetrieb Jessinghaus & Co. in Düsseldorf. In der letzten Generalversammlung dieser kürzlich mit 300.000 Mark gegründeten Aktiengesellschaft wurde beschlossen, das Aktienkapital um 700.000 K. auf 1 Mill. Mark zu erhöhen. Die neuen Aktien, die vom 1. Oktober ab dividendenberechtigt sind, werden den bisherigen Großaktionären fest übernommen. Wie wir hören, hat die Gesellschaft zurzeit befriedigend beschäftigt.

* Akt.-Ges. Iselburger Hütte vorm. Johanna Nering Bigel & Cie.

in Iselburg. Die Gesellschaft, die zur Klöckner-Gruppe gehörte, erzielte für 1919/20 nach Abschreibung einschließlich des Vortrages von 61.290 K. einen Reingewinn von 215.792 K. aus dem 12 Proz. Dividende verteilt werden.

* Neuwalwerk Bösperde — Gute-Hoffnungshütte. Wie verlautet, handelt es sich bei den Angliederungsverhandlungen, die seit einiger Zeit bei dem Neuwalwerk Bösperde geführt werden, um eine Anlehnung an die Gute-Hoffnungshütte, die wahrscheinlich in Form einer Interessengemeinschaft unter größerer Kapitalbeteiligung von Gute-Hoffnungshütte bei Bösperde erfolgen wird.

ug Vom Eisenwirtschaftsbad. Das Reichswirtschaftsministerium dringt auf die Schaffung von Lieferungsgemeinschaften für Formen, Stabeisen, Stahlseile und Universaleisen. Sie sollen den Inlandbedarf sicherstellen und schon am 1. Dezember in Kraft treten.

* Steama Romana. Die außerordentliche Generalversammlung, die über den bereits genannten Antrag der Kapitalerhöhung um 100 Mill. Lei Beauftrag zu fassen hat, findet am 10. Dezember in Bukarest statt.

* * * * *

* Caro-Plastagen-Ges. Puga in Hamburg. In der Generalversammlung bekannte die Verwaltung, daß der Vorwurf, die Gesellschaft könnte für 1919 eine Dividende von 350 Proz. verteilen, weil sie ihre Produkte zu hohen Preisen in Deutschland verkauft habe, auf einem Irrtum beruhe. Die Gesellschaft habe ihre Ernte, mit Ausnahme einer kleinen Probefsendung, im Ecuador verkauft und infolge des Valutastandes darum große Gewinne zu machen. Es sei ihr gelungen, die Akzepten aus Ecuador günstig zu verkaufen und infolge des Valutastandes darum große Gewinne zu machen. Für 1917 wurde eine Dividende von 5 Proz. für 1918 eine solche von 6 Proz. verteilt.

* Die Hamburgische Südsee-A.-G. in Hamburg beantragt Aenderung der Lizenzen (Ausstellung der Unternehmen auf und rund der Südsee gelegene Länder). Die Hauptversammlung findet am 17. Dezember statt.

* Dividendenklärungen p Brauerei Gebr. Dieterich in Düsseldorf 18 (I. V. 12) Proz. Vereinigte Metallwarenfabriken, Akt.-Ges., vorm. Halle & Co. in Altona 30 (I. V. 12) Proz.

*

Zahlungseinstellungen usw.

A.-A. = Anmeldestr. Abteil. I. G. = Brauereiabteilung. P.-I. = Prüfungsergebn. a. u. Sachsen. A.-A. I. G. P.-I.

1. Leipzig. Hess. Busse, Kasch. West. 27, abh. der Bierbrauerei. Deutsche Werkstätten für Wandstuckkunst vorm. Franz Klop. Weststr. 26. 16/12 13,12 30/12

2. Chemnitz. Paul Otto, Friedr. Oskar v. v. Bredt, Böhliger, Peters, 10, abh. Albrecht Altmann.

3. Dresden. Max Alwin Seydel v. Holzgroßhütte. 8/12 17,12 33/12

4. Neustadt. Alfred Storch, Zigarettenfabrik. 7/12 16,12 36/12

5. Plauen I. V. Fritz Georg Keilhacker, Zigarettenfabrik. 3/12 13,12 32/12

6. Chemnitz. H. Koch, vorm. Zigarettenfabrik. 1. hochwertig. Taubner, 2. hochwertig. 1. hochwertig. 2. hochwertig. 3. hochwertig. 4. hochwertig. 5. hochwertig. 6. hochwertig. 7. hochwertig. 8. hochwertig. 9. hochwertig. 10. hochwertig. 11. hochwertig. 12. hochwertig. 13. hochwertig. 14. hochwertig. 15. hochwertig. 16. hochwertig. 17. hochwertig. 18. hochwertig. 19. hochwertig. 20. hochwertig. 21. hochwertig. 22. hochwertig. 23. hochwertig. 24. hochwertig. 25. hochwertig. 26. hochwertig. 27. hochwertig. 28. hochwertig. 29. hochwertig. 30. hochwertig. 31. hochwertig. 32. hochwertig. 33. hochwertig. 34. hochwertig. 35. hochwertig. 36. hochwertig. 37. hochwertig. 38. hochwertig. 39. hochwertig. 40. hochwertig. 41. hochwertig. 42. hochwertig. 43. hochwertig. 44. hochwertig. 45. hochwertig. 46. hochwertig. 47. hochwertig. 48. hochwertig. 49. hochwertig. 50. hochwertig. 51. hochwertig. 52. hochwertig. 53. hochwertig. 54. hochwertig. 55. hochwertig. 56. hochwertig. 57. hochwertig. 58. hochwertig. 59. hochwertig. 60. hochwertig. 61. hochwertig. 62. hochwertig. 63. hochwertig. 64. hochwertig. 65. hochwertig. 66. hochwertig. 67. hochwertig. 68. hochwertig. 69. hochwertig. 70. hochwertig. 71. hochwertig. 72. hochwertig. 73. hochwertig. 74. hochwertig. 75. hochwertig. 76. hochwertig. 77. hochwertig. 78. hochwertig. 79. hochwertig. 80. hochwertig. 81. hochwertig. 82. hochwertig. 83. hochwertig. 84. hochwertig. 85. hochwertig. 86. hochwertig. 87. hochwertig. 88. hochwertig. 89. hochwertig. 90. hochwertig. 91. hochwertig. 92. hochwertig. 93. hochwertig. 94. hochwertig. 95. hochwertig. 96. hochwertig. 97. hochwertig. 98. hochwertig. 99. hochwertig. 100. hochwertig. 101. hochwertig. 102. hochwertig. 103. hochwertig. 104. hochwertig. 105. hochwertig. 106. hochwertig. 107. hochwertig. 108. hochwertig. 109. hochwertig. 110. hochwertig. 111. hochwertig. 112. hochwertig. 113. hochwertig. 114. hochwertig. 115. hochwertig. 116. hochwertig. 117. hochwertig. 118. hochwertig. 119. hochwertig. 120. hochwertig. 121. hochwertig. 122. hochwertig. 123. hochwertig. 124. hochwertig. 125. hochwertig. 126. hochwertig. 127. hochwertig. 128. hochwertig. 129. hochwertig. 130. hochwertig. 131. hochwertig. 132. hochwertig. 133. hochwertig. 134. hochwertig. 135. hochwertig. 136. hochwertig. 137. hochwertig. 138. hochwertig. 139. hochwertig. 140. hochwertig. 141. hochwertig. 142. hochwertig. 143. hochwertig. 144. hochwertig. 145. hochwertig. 146. hochwertig. 147. hochwertig. 148. hochwertig. 149. hochwertig. 150. hochwertig. 151. hochwertig. 152. hochwertig. 153. hochwertig. 154. hochwertig. 155. hochwertig. 156. hochwertig. 157. hochwertig. 158. hochwertig. 159. hochwertig. 160. hochwertig. 161. hochwertig. 162. hochwertig. 163. hochwertig. 164. hochwertig. 165. hochwertig. 166. hochwertig. 167. hochwertig. 168. hochwertig. 169. hochwertig. 170. hochwertig. 171. hochwertig. 172. hochwertig. 173. hochwertig. 174. hochwertig. 175. hochwertig. 176. hochwertig. 177. hochwertig. 178. hochwertig. 179. hochwertig. 180. hochwertig. 181. hochwertig. 182. hochwertig. 183. hochwertig. 184. hochwertig. 185. hochwertig. 186. hochwertig. 187. hochwertig. 188. hochwertig. 189. hochwertig. 190. hochwertig. 191. hochwertig. 192. hochwertig. 193. hochwertig. 194. hochwertig. 195. hochwertig. 196. hochwertig. 197. hochwertig. 198. hochwertig. 199. hochwertig. 200. hochwertig. 201. hochwertig. 202. hochwertig. 203. hochwertig. 204. hochwertig. 205. hochwertig. 206. hochwertig. 207. hochwertig. 208. hochwertig. 209. hochwertig. 210. hochwertig. 211. hochwertig. 212. hochwertig. 213. hochwertig. 214. hochwertig. 215. hochwertig. 216. hochwertig. 217. hochwertig. 218. hochwertig. 219. hochwertig. 220. hochwertig. 221. hochwertig. 222. hochwertig. 223. hochwertig. 224. hochwertig. 225. hochwertig. 226. hochwertig. 227. hochwertig. 228. hochwertig. 229. hochwertig. 230. hochwertig. 231. hochwertig. 232. hochwertig. 233. hochwertig. 234. hochwertig. 235. hochwertig. 236. hochwertig. 237. hochwertig. 238. hochwertig. 239. hochwertig. 240. hochwertig. 241. hochwertig. 242. hochwertig. 243. hochwertig. 244. hochwertig. 245. hochwertig. 246. hochwertig. 247. hochwertig. 248. hochwertig. 249. hochwertig. 250. hochwertig. 251. hochwertig. 252. hochwertig. 253. hochwertig. 254. hochwertig. 255. hochwertig. 256. hochwertig. 257. hochwertig. 258. hochwertig. 259. hochwertig. 260. hochwertig. 261. hochwertig. 262. hochwertig. 263. hochwertig. 264. hochwertig. 265. hochwertig. 266. hochwertig. 267. hochwertig. 268. hochwertig. 269. hochwertig. 270. hochwertig. 271. hochwertig. 272. hochwertig. 273. hochwertig. 274. hochwertig. 275. hochwertig. 276. hochwertig. 277. hochwertig. 278. hochwertig. 279. hochwertig. 280. hochwertig. 281. hochwertig. 282. hochwertig. 283. hochwertig. 284. hochwertig. 285. hochwertig. 286. hochwertig. 287. hochwertig. 288. hochwertig. 289. hochwertig. 290. hochwertig. 2

S.T.-Sport

Zum Kampf zwischen Turnen und Sport

Der Kampf zwischen Turnen und Sport ist angekündigt, wenn auch Kampfhandlungen einzuwenden noch nicht erfolgt sind. Mit stochendem Herzschlag schwören alle, die sich den großen, freien Blick bewohnt haben und die Sache über die Partei stellen, in die Zukunft. Was es wirklich um den erbitterten Kampf kommt, zu Startverbot, Verlust-erlaubnis, Preisejekte und all dem Unrechtsstreit?

Jahrelange Stimmen, namentlich im Süden Deutschlands, wehren sich dagegen, wollen von Kampf nichts wissen, ja sehen in ihm wohl gar nur den persönlichen Zank machtvoller Führer: Es kommt für das deutsche Volk gar nicht darauf an, ob Herr Professor H. oder Herr Professor B. an der Spalte steht, sondern, daß unsere Buben und Mädchen die Übungen treiben, meint die Münchener Zeitung in einem von ehrlicher Trauer diktierten Leitartikel.

So einfach liegen die Dinge nun doch nicht, daß man sie als Fahrgerüchte abtun könnte. Hinter der Erklärung der Deutschen Turnerschaft, die sie in der letzten Sitzung des Deutschen Reichsratsabstimmung abgab, daß sie gebende Herr zu bleiben im eigenen Hause", stecken unzählige praktische Turner, die vom Sport nichts verstehen, und nichts wissen wollen und jedes Aufheben an Selbstüberhöhung als Verlust an dem gegebenen Erbe ihres empfindlichen Mit-Standpunkts ist eine Eingliederung für die Sportverbände nicht möglich.

Inzwischen bieten sich viele Wege an, die schwadende Wunde zu heilen. Alle kommen in ehrlicher Absicht, und allen gebührt Dank. Sicherlich werden die Sportverbände sich nicht schroff ablehnend verhalten. Monatelange Verhandlungen allerdings sind bei der heutigen Kriege nicht möglich, sondern die Heilung muß schnell erfolgen. Sie kann auch erfolgen, wenn die moderne Richtung in der D. T. die den Sport zu geben bereit ist, was ihm gebühr, ihren Einfluß zur Geltung bringt. Sie allein ist der Arzt, der helfen kann.

Fußballsport

Verschärfte Amateurbestimmungen des D. F. B.

Der Deutsche Fußball-Bund beschäftigte sich in der Ausschüttung in Kassel mit der Festlegung der verschiedenen Amateurbestimmungen und nahm die von Grönau-Eberfeld ausgearbeiteten Richtlinien an. Diese gipfeln in der Karrenzeit, welche bei dem Übertritt von Spielern aus einem in den anderen Bundesverband eintritt. Trainer und Geschäftsführer werden nicht zum Spiel zugelassen. Bezuglich der Frage der Saisonänderung des D. R. A. f. L. zu der der Deutsche Fußball-Bund Vorschläge ausgearbeitet hatte, gab der Bundesausschuß seine Genehmigung. Werner sprach der D. F. B. die Möglichkeit aber die Haltung des Generalsekretärs Diem aus, der die vorgelegten Saisonänderungen in einem öffentlichen Anschreiben an die Mitglieder des Reichsausschusses bekämpft hatte, und betonte, daß er seinen Ausdruck aus dem Reichsausschuß vollziehen würde, wenn nicht die wichtigsten Bestimmungen aus den Vorschlägen angenommen werden würden.

* * *

Die auktionäre Rechtsanwaltskanzlei wurde am Sonntag in Hannover aufgerufen. Bis 8 Uhr stand hier der Verein für Bewegungs-Wiedergabe und Wieder- und Wiederholung gegenüber. Die Rechtsanwaltskanzlei setzte mit 61 Toren.

Hochsport

Kugelstoßwettbewerb Berlin-Hannover. In dem am kommenden Sonntag in Berlin stattfindenden Hochsportfest wird die 50 m nachstehende Mannschaft antreten: Prof. Borodis (Deutscher Hochsport-Verein), Prof. Dr. Hesse (VfB) und Lampé (D.V); Trainer: Dreite (D. V.); Schützen: II (D. V.); und Lampé (D. V.); Schützen: Dreite (D. V.); Trainer: Dreite (D. V.); und Lampé (D. V.); Schützen: Dreite (D. V.).

Athletik

Zur die Deutschen Amateur-Meisterschaften, die am 3., 4. und 6. Dez. in Berlin stattfinden, sind insgesamt 42 Athleten aus allen Teilen Deutschland eingetragen. Nachgezählt haben nach Teilnehmer aus Berlin, Sachsen und Brandenburg.

Radsport

Das Winterspiel im Palmenarten hat am kommenden Mittwoch, abends 18 Uhr, von den beiden größten Leipziger Radfahrer-Vereinen des D.R.S., der "Diana" und dem "EAG 1920", veranstaltet wird, bietet ein breitmaßiges Zusammengestelltes Sportprogramm. Dazu kommen: Kurzstunden- und Rennläufe und Rennläufe im Kreislauf, in dem der kleine Saal hergerichtet ist, sowie ein ausgedehnte Tombola. Der niedrige Eintrittspreis (1,- 2,- 4,-) wird ohne Zweifel zum Teil einen Wollsenden bringen. Es ist erstaunlich, daß gerade unter Leipziger Radfahrer-Sportvereinen nichts unternommen wird, um den kleinen Radsport in allen Stellen bekanntzumachen. So durch ihre letzte Arbeit der Frau Leipzig mit ihrer hervorragenden Veranstaltungen an der Spieß über die Sache des D.R.S. marxiert. Wir erinnern daran, daß die Kräfte des Leipziger Reichssports nach allen Maßen des Bundes zur Wirkung verlangt werden und aus Einladungen vom Reichsverband erhalten. So tritt zum Beispiel das bekannte Quartett der "Diana" bald nach dem Ende die Reise nach Österreich an, um seine Kunst den Wiener vorzuführen. Auch der deutliche Wunsch nach einer Wiederauflage der Winterspiele erhielt eine klare Antwort.

Die deutschen Meisterschaften 1921. Am 21. November soll an diesem Tag in Berlin die Meisterschaften im Radsport ausgetragen werden. Die Meisterschaften sollen am 22. November in Berlin stattfinden. Von den beiden Meisterschaften beteiligen sich mehrere Vereine aus ganz Deutschland.

Radspartag 1921 in Hannover. Der von Hannover des D.R.S. veranstaltete Radspartag am Sonntag im Rahmen des D.R.S. besteht aus dem Sportprogramm für das kommende Jahr. Die wichtigste Veranstaltung ist das Straßenrennen der Kreise Hannover-Göttingen-Braunschweig-Hannover. Am 5. Mai wird der "Sauerland-Radspartag" vor dem Hannover folgen am 10. Juni das "Große Preis der Deutschen Sportwoche". Am 8. Juli Einzelrennenläufe über 150 km am Seehausen-Marsch, am 17. Juli Mannschaftsläufe um die Gaumeisterschaft über 100 km, am 4. September Großer Straßenpreis von Einbeck. Am 19. August folgt der "Sachsen-Radspartag" in der Weltausstellung einer Radmeisterschaft des Saale- und Elbe-Hannover-Braunschweiger. Der nächstjährige Radspartag findet am 19. August in Nordhausen statt.

Die Cyclo-Motorenrennen in Nürnberg ist jetzt dem Verband der Deutschen Motorradfahrer übertragen. Die Renn-Klausuren sind abgeschlossen.

Die Weltmeisterschafts-Saison des D.R.S. verlängert. Auf Antrag der drei Sportverbände, Deutsche Radfahr-Union, Deutsche Sport-Verband, Deutsche Radsport-Verband, dem sich die Deutsche Turnerschaft anschließt, hat wird die nächste Weltmeisterschafts-Saison des D.R.S. auf 4. Dezember im Reichssportzentrum des Deutschen Radfahr-Verbands verlängert. Die Saison endet sozusagen am 22. Januar 1922 und somit erstmalig 1922. Das Radfahren kann den Deutschen Radfahr-Verband, den 22. Januar 1922 und Sport durch Verbündungen, wofür die Cäcilie Tagung die Grundlagen beigelegt zu haben.

Die Radfahrer-Schwimmregatta. Bis zum vierten Tage waren nur wenige Radfahrer in der Gruppensitzung der Mannschaften ein. Berndt-Göbel und Eichendorff-Verein verloren bei einem Rennen eine bissi zwei Minuten und damit die zweite Mannschaft eine wieder einbüßt. Baden-Padua und Stuttgart-Hilpertshausen verloren bei den Punktwertungen ebenfalls ihre Position. Nach dem vierten Rennen mit neuen Abstand-Märkte mit 100 Punkten vor Gotha (127), Hofstetten (118), Spandau (106), Döbeln-Heller 102 und der italienischen Mannschaft (Grosseto) über 135 Punkten. Nach 105 Punkten lagerten Sachsen (125) und Brandenburg (124) vor. Göttingen legt das Rennen eben fort.

Turnwesen

Bamberg: Der 3. Turnfest der Deutschen Turnerschaft ist eine Zusammenkunft der 12.000 Turner aus dem gesamten Deutschen Reich, die sich in der Sitzung der Deutschen Turnerschaft am 2. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 1. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 2. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 3. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 4. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 5. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 6. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 7. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 8. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 9. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 10. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 11. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 12. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 13. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 14. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 15. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 16. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 17. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 18. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 19. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 20. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 21. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 22. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 23. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 24. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 25. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 26. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 27. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 28. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 29. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 30. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 31. Dezember, die 100 Jahre alt ist, am 1. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 2. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 3. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 4. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 5. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 6. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 7. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 8. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 9. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 10. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 11. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 12. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 13. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 14. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 15. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 16. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 17. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 18. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 19. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 20. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 21. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 22. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 23. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 24. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 25. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 26. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 27. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 28. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 29. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 30. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 31. Januar, die 100 Jahre alt ist, am 1. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 2. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 3. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 4. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 5. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 6. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 7. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 8. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 9. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 10. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 11. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 12. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 13. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 14. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 15. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 16. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 17. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 18. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 19. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 20. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 21. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 22. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 23. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 24. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 25. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 26. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 27. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 28. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 29. Februar, die 100 Jahre alt ist, am 1. März, die 100 Jahre alt ist, am 2. März, die 100 Jahre alt ist, am 3. März, die 100 Jahre alt ist, am 4. März, die 100 Jahre alt ist, am 5. März, die 100 Jahre alt ist, am 6. März, die 100 Jahre alt ist, am 7. März, die 100 Jahre alt ist, am 8. März, die 100 Jahre alt ist, am 9. März, die 100 Jahre alt ist, am 10. März, die 100 Jahre alt ist, am 11. März, die 100 Jahre alt ist, am 12. März, die 100 Jahre alt ist, am 13. März, die 100 Jahre alt ist, am 14. März, die 100 Jahre alt ist, am 15. März, die 100 Jahre alt ist, am 16. März, die 100 Jahre alt ist, am 17. März, die 100 Jahre alt ist, am 18. März, die 100 Jahre alt ist, am 19. März, die 100 Jahre alt ist, am 20. März, die 100 Jahre alt ist, am 21. März, die 100 Jahre alt ist, am 22. März, die 100 Jahre alt ist, am 23. März, die 100 Jahre alt ist, am 24. März, die 100 Jahre alt ist, am 25. März, die 100 Jahre alt ist, am 26. März, die 100 Jahre alt ist, am 27. März, die 100 Jahre alt ist, am 28. März, die 100 Jahre alt ist, am 29. März, die 100 Jahre alt ist, am 30. März, die 100 Jahre alt ist, am 31. März, die 100 Jahre alt ist, am 1. April, die 100 Jahre alt ist, am 2. April, die 100 Jahre alt ist, am 3. April, die 100 Jahre alt ist, am 4. April, die 100 Jahre alt ist, am 5. April, die 100 Jahre alt ist, am 6. April, die 100 Jahre alt ist, am 7. April, die 100 Jahre alt ist, am 8. April, die 100 Jahre alt ist, am 9. April, die 100 Jahre alt ist, am 10. April, die 100 Jahre alt ist, am 11. April, die 100 Jahre alt ist, am 12. April, die 100 Jahre alt ist, am 13. April, die 100 Jahre alt ist, am 14. April, die 100 Jahre alt ist, am 15. April, die 100 Jahre alt ist, am 16. April, die 100 Jahre alt ist, am 17. April, die 100 Jahre alt ist, am 18. April, die 100 Jahre alt ist, am 19. April, die 100 Jahre alt ist, am 20. April, die 100 Jahre alt ist, am 21. April, die 100 Jahre alt ist, am 22. April, die 100 Jahre alt ist, am 23. April, die 100 Jahre alt ist, am 24. April, die 100 Jahre alt ist, am 25. April, die 100 Jahre alt ist, am 26. April, die 100 Jahre alt ist, am 27. April, die 100 Jahre alt ist, am 28. April, die 100 Jahre alt ist, am 29. April, die 100 Jahre alt ist, am 30. April, die 100 Jahre alt ist, am 31. April, die 100 Jahre alt ist, am 1. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 2. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 3. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 4. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 5. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 6. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 7. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 8. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 9. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 10. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 11. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 12. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 13. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 14. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 15. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 16. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 17. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 18. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 19. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 20. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 21. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 22. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 23. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 24. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 25. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 26. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 27. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 28. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 29. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 30. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 31. Mai, die 100 Jahre alt ist, am 1. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 2. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 3. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 4. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 5. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 6. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 7. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 8. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 9. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 10. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 11. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 12. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 13. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 14. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 15. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 16. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 17. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 18. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 19. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 20. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 21. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 22. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 23. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 24. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 25. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 26. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 27. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 28. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 29. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 30. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 31. Juni, die 100 Jahre alt ist, am 1. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 2. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 3. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 4. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 5. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 6. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 7. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 8. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 9. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 10. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 11. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 12. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 13. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 14. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 15. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 16. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 17. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 18. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 19. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 20. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 21. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 22. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 23. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 24. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 25. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 26. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 27. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 28. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 29. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 30. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 31. Juli, die 100 Jahre alt ist, am 1. August, die 100 Jahre alt ist, am 2. August, die 100 Jahre alt ist, am 3. August, die 100 Jahre alt ist, am 4. August, die 100 Jahre alt ist, am 5. August, die 100 Jahre alt ist, am 6. August, die 100 Jahre alt ist, am 7. August, die 100 Jahre alt ist, am 8. August, die 100 Jahre alt ist, am 9. August, die 100 Jahre alt ist, am 10. August, die 100 Jahre alt ist, am 11. August, die 100 Jahre alt ist, am 12. August, die 100 Jahre alt ist, am 13. August, die 100 Jahre alt ist, am 14. August, die 100 Jahre alt ist, am 15. August, die 100 Jahre alt ist, am 16. August, die 100 Jahre alt ist, am 17. August, die 100 Jahre alt ist, am 18. August, die 100 Jahre alt ist, am 19. August, die 100 Jahre alt ist, am 20. August, die 100 Jahre alt ist, am 21. August, die 100 Jahre alt ist, am 22. August, die 100 Jahre alt ist, am 23. August, die 100 Jahre alt ist, am 24. August, die 100 Jahre alt ist, am 25. August, die 100 Jahre alt ist, am 26. August, die 100 Jahre alt ist, am 27. August, die 100 Jahre alt ist, am 28. August, die 100 Jahre alt ist, am 29. August, die 100 Jahre alt ist, am 30. August, die 100 Jahre alt ist, am 31. August, die 100 Jahre alt ist, am 1. September, die 100 Jahre alt ist, am 2. September, die 100 Jahre alt ist, am 3. September, die 100 Jahre alt ist, am 4. September, die 100 Jahre alt ist, am 5. September, die 100 Jahre alt ist, am 6. September, die 100 Jahre alt ist, am 7. September, die 100 Jahre alt ist, am 8. September, die 100 Jahre alt ist, am 9. September, die 100 Jahre alt ist, am 10. September, die 100 Jahre alt ist, am 11. September,

Auktionen**Spielwaren-Versteigerung.**

Am Freitag, 11. Nov., d. Eigent. Herrn Anton Jacob, Kaufleute, versteigert wird morgen Sonntagnachm. den 2. Dec. 1920, vorne 10 Uhr.

Zentralstrasse 5
einen schönen Holzschrank neue Spielwaren, als: Tassen, Suppenmesser, Tiere, Spiele, Schreibwaren, Papier- und Bleistiftspäckchen, Süßigkeiten, Süßwaren, Süßwaren, 1 Suppenküche u. viel and. mehr.

Demer ca. 400 Stück neue, ganz moderne

silberne Schmucksachen

als: Ringe, Ketten, Broschen, Ohrringe, Schmuckketten usw.
ca. 200 Stück Haarschmuck (Nostalgie).
Georg Albrecht, Versteigerer u. Konsul, Zentralstrasse 5.

Versteigerung: 2. So. vor Bezahlung d. Versteiger. Tel. 60576.

Centralstrasse 5, Telephone 1256.

Stellenangebote

Wir suchen energischen, zielbewussten, branchekundigen

Herrn
zur Leitung der kaufmännischen
Abteilung.

Derselbe muß selbstständig in Buchhaltung und gewandt in Korrespondenz sein. Eintritt möglichst sofort.

Burckhardt & Zell,
Schuhfabrik,
Pirmasens.

Zuschneider,
allererste Kraft,

mit langjähr. Erfahrung und in Empfehlungen erster Häuser bei persönlich, mit meine Herren
Hausauftragern und Bezugshändlern erheben.
Hausauftrag, Tel. 1. Januar 1921 gegen
heute Geballt geliefert.

Adolf Oster, Düsseldorf.

Erster Zuschneider
mit Reizungen ersten Häuser für meine umfangreiche
Hausauftragung per sofort wünschend 1. 1. 21 geliefert.
Die Stellung ist mir bestellt. Offerten mit Sicht, Ge-
schäftsaufzeichnungen und Bezugshändlern erheben.

**Hausauftrag, Tel. 1. Januar 1921 gegen
heute Geballt geliefert.**

**Gutes Arbeitsergebnis als
gute Eggenz**
zu verehren. Eine Vor-
bereitung auf die
jeweilige Mission.
Eichler, Überbau
in Sachsen, Görlitz.

Stellengefuge

Unsere Stellengefuge sind
um 1. Jan. 1921 fertig und
verfügbar in Rosenheim oder
Tegel-Möbel.

Elektr. Klavier!

Grundwerk Klavi., Zytlophon, Mandoline, jedoch ab-
stellbar, manche Sätze, eine Schreibmaschine-Satzlage,
P. S. Klavier, nur 15.000.— sofern ver-
handlungsbereit, gebraucht auch

Paul Ludwig, Glauchau i. Sa.

— Dienstag 22. —

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Leipziger Möbelheim

Range Straße 22.

Für 9875 Mark liefere ich
1 kompl. Wohnungseinrichtung,
bestehend aus 1 Raum, Stell., 1 Schlafzimmer in Weiß
u. Weiß gestrich. 1 Speiset., 1 Küche, in best. Ausführung.
Auch Grünmöbel. Verkauf nach allen Stationen.

Wir haben abzugeben:

5 Stück 5½ P. S.

Drehstrom-Motoren

220 350, 550 W. Schleifringmotor, mit neu-
malen Stahlwickelungen und Anläufen, zum
Preise von 550,- 600,- 650,- 700,- 750,- 800,- 850,- 900,- 950,- 1.000,- 1.050,- 1.100,- 1.150,- 1.200,- 1.250,- 1.300,- 1.350,- 1.400,- 1.450,- 1.500,- 1.550,- 1.600,- 1.650,- 1.700,- 1.750,- 1.800,- 1.850,- 1.900,- 1.950,- 2.000,- 2.050,- 2.100,- 2.150,- 2.200,- 2.250,- 2.300,- 2.350,- 2.400,- 2.450,- 2.500,- 2.550,- 2.600,- 2.650,- 2.700,- 2.750,- 2.800,- 2.850,- 2.900,- 2.950,- 3.000,- 3.050,- 3.100,- 3.150,- 3.200,- 3.250,- 3.300,- 3.350,- 3.400,- 3.450,- 3.500,- 3.550,- 3.600,- 3.650,- 3.700,- 3.750,- 3.800,- 3.850,- 3.900,- 3.950,- 4.000,- 4.050,- 4.100,- 4.150,- 4.200,- 4.250,- 4.300,- 4.350,- 4.400,- 4.450,- 4.500,- 4.550,- 4.600,- 4.650,- 4.700,- 4.750,- 4.800,- 4.850,- 4.900,- 4.950,- 5.000,- 5.050,- 5.100,- 5.150,- 5.200,- 5.250,- 5.300,- 5.350,- 5.400,- 5.450,- 5.500,- 5.550,- 5.600,- 5.650,- 5.700,- 5.750,- 5.800,- 5.850,- 5.900,- 5.950,- 6.000,- 6.050,- 6.100,- 6.150,- 6.200,- 6.250,- 6.300,- 6.350,- 6.400,- 6.450,- 6.500,- 6.550,- 6.600,- 6.650,- 6.700,- 6.750,- 6.800,- 6.850,- 6.900,- 6.950,- 7.000,- 7.050,- 7.100,- 7.150,- 7.200,- 7.250,- 7.300,- 7.350,- 7.400,- 7.450,- 7.500,- 7.550,- 7.600,- 7.650,- 7.700,- 7.750,- 7.800,- 7.850,- 7.900,- 7.950,- 8.000,- 8.050,- 8.100,- 8.150,- 8.200,- 8.250,- 8.300,- 8.350,- 8.400,- 8.450,- 8.500,- 8.550,- 8.600,- 8.650,- 8.700,- 8.750,- 8.800,- 8.850,- 8.900,- 8.950,- 9.000,- 9.050,- 9.100,- 9.150,- 9.200,- 9.250,- 9.300,- 9.350,- 9.400,- 9.450,- 9.500,- 9.550,- 9.600,- 9.650,- 9.700,- 9.750,- 9.800,- 9.850,- 9.900,- 9.950,- 10.000,- 10.050,- 10.100,- 10.150,- 10.200,- 10.250,- 10.300,- 10.350,- 10.400,- 10.450,- 10.500,- 10.550,- 10.600,- 10.650,- 10.700,- 10.750,- 10.800,- 10.850,- 10.900,- 10.950,- 11.000,- 11.050,- 11.100,- 11.150,- 11.200,- 11.250,- 11.300,- 11.350,- 11.400,- 11.450,- 11.500,- 11.550,- 11.600,- 11.650,- 11.700,- 11.750,- 11.800,- 11.850,- 11.900,- 11.950,- 12.000,- 12.050,- 12.100,- 12.150,- 12.200,- 12.250,- 12.300,- 12.350,- 12.400,- 12.450,- 12.500,- 12.550,- 12.600,- 12.650,- 12.700,- 12.750,- 12.800,- 12.850,- 12.900,- 12.950,- 13.000,- 13.050,- 13.100,- 13.150,- 13.200,- 13.250,- 13.300,- 13.350,- 13.400,- 13.450,- 13.500,- 13.550,- 13.600,- 13.650,- 13.700,- 13.750,- 13.800,- 13.850,- 13.900,- 13.950,- 14.000,- 14.050,- 14.100,- 14.150,- 14.200,- 14.250,- 14.300,- 14.350,- 14.400,- 14.450,- 14.500,- 14.550,- 14.600,- 14.650,- 14.700,- 14.750,- 14.800,- 14.850,- 14.900,- 14.950,- 15.000,- 15.050,- 15.100,- 15.150,- 15.200,- 15.250,- 15.300,- 15.350,- 15.400,- 15.450,- 15.500,- 15.550,- 15.600,- 15.650,- 15.700,- 15.750,- 15.800,- 15.850,- 15.900,- 15.950,- 16.000,- 16.050,- 16.100,- 16.150,- 16.200,- 16.250,- 16.300,- 16.350,- 16.400,- 16.450,- 16.500,- 16.550,- 16.600,- 16.650,- 16.700,- 16.750,- 16.800,- 16.850,- 16.900,- 16.950,- 17.000,- 17.050,- 17.100,- 17.150,- 17.200,- 17.250,- 17.300,- 17.350,- 17.400,- 17.450,- 17.500,- 17.550,- 17.600,- 17.650,- 17.700,- 17.750,- 17.800,- 17.850,- 17.900,- 17.950,- 18.000,- 18.050,- 18.100,- 18.150,- 18.200,- 18.250,- 18.300,- 18.350,- 18.400,- 18.450,- 18.500,- 18.550,- 18.600,- 18.650,- 18.700,- 18.750,- 18.800,- 18.850,- 18.900,- 18.950,- 19.000,- 19.050,- 19.100,- 19.150,- 19.200,- 19.250,- 19.300,- 19.350,- 19.400,- 19.450,- 19.500,- 19.550,- 19.600,- 19.650,- 19.700,- 19.750,- 19.800,- 19.850,- 19.900,- 19.950,- 20.000,- 20.050,- 20.100,- 20.150,- 20.200,- 20.250,- 20.300,- 20.350,- 20.400,- 20.450,- 20.500,- 20.550,- 20.600,- 20.650,- 20.700,- 20.750,- 20.800,- 20.850,- 20.900,- 20.950,- 21.000,- 21.050,- 21.100,- 21.150,- 21.200,- 21.250,- 21.300,- 21.350,- 21.400,- 21.450,- 21.500,- 21.550,- 21.600,- 21.650,- 21.700,- 21.750,- 21.800,- 21.850,- 21.900,- 21.950,- 22.000,- 22.050,- 22.100,- 22.150,- 22.200,- 22.250,- 22.300,- 22.350,- 22.400,- 22.450,- 22.500,- 22.550,- 22.600,- 22.650,- 22.700,- 22.750,- 22.800,- 22.850,- 22.900,- 22.950,- 23.000,- 23.050,- 23.100,- 23.150,- 23.200,- 23.250,- 23.300,- 23.350,- 23.400,- 23.450,- 23.500,- 23.550,- 23.600,- 23.650,- 23.700,- 23.750,- 23.800,- 23.850,- 23.900,- 23.950,- 24.000,- 24.050,- 24.100,- 24.150,- 24.200,- 24.250,- 24.300,- 24.350,- 24.400,- 24.450,- 24.500,- 24.550,- 24.600,- 24.650,- 24.700,- 24.750,- 24.800,- 24.850,- 24.900,- 24.950,- 25.000,- 25.050,- 25.100,- 25.150,- 25.200,- 25.250,- 25.300,- 25.350,- 25.400,- 25.450,- 25.500,- 25.550,- 25.600,- 25.650,- 25.700,- 25.750,- 25.800,- 25.850,- 25.900,- 25.950,- 26.000,- 26.050,- 26.100,- 26.150,- 26.200,- 26.250,- 26.300,- 26.350,- 26.400,- 26.450,- 26.500,- 26.550,- 26.600,- 26.650,- 26.700,- 26.750,- 26.800,- 26.850,- 26.900,- 26.950,- 27.000,- 27.050,- 27.100,- 27.150,- 27.200,- 27.250,- 27.300,- 27.350,- 27.400,- 27.450,- 27.500,- 27.550,- 27.600,- 27.650,- 27.700,- 27.750,- 27.800,- 27.850,- 27.900,- 27.950,- 28.000,- 28.050,- 28.100,- 28.150,- 28.200,- 28.250,- 28.300,- 28.350,- 28.400,- 28.450,- 28.500,- 28.550,- 28.600,- 28.650,- 28.700,- 28.750,- 28.800,- 28.850,- 28.900,- 28.950,- 29.000,- 29.050,- 29.100,- 29.150,- 29.200,- 29.250,- 29.300,- 29.350,- 29.400,- 29.450,- 29.500,- 29.550,- 29.600,- 29.650,- 29.700,- 29.750,- 29.800,- 29.850,- 29.900,- 29.950,- 30.000,- 30.050,- 30.100,- 30.150,- 30.200,- 30.250,- 30.300,- 30.350,- 30.400,- 30.450,- 30.500,- 30.550,- 30.600,- 30.650,- 30.700,- 30.750,- 30.800,- 30.850,- 30.900,- 30.950,- 31.000,- 31.050,- 31.100,- 31.150,- 31.200,- 31.250,- 31.300,- 31.350,- 31.400,- 31.450,- 31.500,- 31.550,- 31.600,- 31.650,- 31.700,- 31.750,- 31.800,- 31.850,- 31.900,- 31.950,- 32.000,- 32.050,- 32.100,- 32.150,- 32.200,- 32.250,- 32.300,- 32.350,- 32.400,- 32.450,- 32.500,- 32.550,- 32.600,- 32.650,- 32.700,- 32.750,- 32.800,- 32.850,- 32.900,- 32.950,- 33.000,- 33.050,- 33.100,- 33.150,- 33.200,- 33.250,- 33.300,- 33.350,- 33.400,- 33.450,- 33.500,- 33.550,- 33.600,- 33.650,- 33.700,- 33.750,- 33.800,- 33.850,- 33.900,- 33.950,- 34.000,- 34.050,- 34.100,- 34.150,- 34.200,- 34.250,- 34.300,- 34.350,- 34.400,- 34.450,- 34.500,- 34.550,- 34.600,- 34.650,- 34.700,- 34.750,- 34.800,- 34.850,- 34.900,- 34.950,- 35.000,- 35.050,- 35.100,- 35.150,- 35.200,- 35.250,- 35.300,- 35.350,- 35.400,- 35.450,- 35.500,- 35.550,- 35.600,- 35.650,- 35.700,- 35.750,- 35.800,- 35.850,- 35.900,- 35.950,- 36.000,- 36.050,- 36.100,- 36.150,- 36.200,- 36.250,- 36.300,- 36.350,- 36.400,- 36.450,- 36.500,-